

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel



Lieber Sommer, von uns aus kann's losgehen!

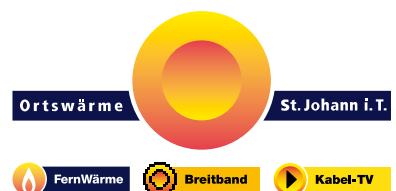
Der Winter war zu warm, der Frühling zu kalt, jetzt darf der Sommer bitte gerne bringen, was wir von ihm erhoffen: Heiße Tage, an denen wir baden gehen, Eis schlecken und bis zum Dunkelwerden bei einem Gläschen daheim auf der Terrasse oder beim Lieblingswirt sitzen und den lauen Abend genießen. All das gehört zum Sommer in St. Johann dazu – auch für jene, die beruflich viel unterwegs sind wie Florian Lettner, der bekannte Moderator und das „Covermodel“ dieser Ausgabe. Genießt die Zeit!



Florian Lettner



Jetzt die Verfügbarkeit
checken und ganz bequem
online bestellen auf
www.glasfaserregion.at



Magenta mag ich!

Der Sommer ist da und blüht in den schillerndsten Purpurfarben in unserer Textilabteilung: Leuchtende Stoffe und erfrischende Dekoideen warten darauf entdeckt zu werden. Einfach durch unseren Showroom bummeln und die Stofftrends der Saison mit nach Hause nehmen.



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

Vielleicht habt ihr das auch mitbekommen: Bauern sperren ihre Grundstücke für Radwege, weil sich die vielen Radfahrer:innen unkooperativ und egoistisch zeigen. Angestellte im Handel müssen sich mit zunehmend aggressiver Kundschaft auseinandersetzen. Nach einem Unfall werden die involvierten Autofahrer beschimpft und bedroht, weil ihre fahruntüchtigen Fahrzeuge die Straße blockieren. Man fragt sich: Was ist los mit uns, warum sind viele Leute so aggressiv? Erklären kann man sich den Zorn, der allorts aufpoppt, nur mit dem Druck, dem wir alle in diesen von Krisen gebeutelten Zeiten ausgesetzt sind. Wenn wir uns gegenseitig Stress machen, wird es jedoch nicht besser, ganz im Gegenteil.

Es ist Zeit, dass wir uns alle ein wenig entspannen, locker machen, mit positiven Dingen beschäftigen (zum Beispiel die St. Johanner Zeitung lesen, ;-)). Wir können das doch viel besser, das Miteinander. Es fühlt sich doch viel besser an, anderen im Straßenverkehr einfach einmal den Vortritt zu lassen oder der Kassiererin im Supermarkt ein kleines Dankeschön zuzustecken, weil sie immer ein Lächeln für uns hat. Wer nicht weiß, wie gut sich das anfühlt, hat es noch nicht probiert.

Ich denke, Florian Lettner wird mir in dieser Beziehung zustimmen. Er liebt seinen Job auch deshalb, weil er Menschen mag. Mehr über einen der berühmtesten St. Johanner der „Neuzeit“ lest ihr auf Seite 4.

Ein Menschenfreund ist ohne jeden Zweifel auch Hubert Haselmaier, der mit seiner Hündin Bina ein Schulprojekt im Pflegeheim begleitet (Seite 18).

Nicht zu vergessen Gabriel Walk, Gesundheits- und Krankenpfleger mit einer emotionalen persönlichen Geschichte, in der es auch um einen Steinbock geht (Seite 12).

Blättert, lest, entspannt, seid freundlich – den ganzen Sommer über,

eure

Doris Martinz
Chefredaktion



URLAUBSTIPPS: ALLE VON UNS PERSÖNLICH BEREIST

Freuen Sie sich auf viele neue Hotels und Erlebnisse.

Herbstferien und Sonnenziele im Winter:

Oktober + Herbstferien:
**Ägypten, Dubai,
Kanarische Inseln,
Zypern**

Flüge ab Salzburg

November – April:
**Kreuzfahrten
Karibik und Orient,
Malediven, Mexiko,
Oman, Safari in
Afrika, Thailand**



Gleich Termin
vereinbaren oder
direkt anrufen:
05352 21600

die **profi**
urlauber

Reisebüro
St. Johann i. T., Hinterkaiserweg 1
Tel. 05352 21600
info@dieprofiurlauber.at
www.dieprofiurlauber.at



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,
Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Haslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P.,
Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,
Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer
die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Der „Sainihånsler“ im Fernsehen

FLORIAN LETTNER ÜBER SEINE AUFTRITTE ALS ZWEIJÄHRIGER IM FAMILIEN-KREIS, ÜBER GRANDIOSE MOMENTE UND EINE PEINLICHE SITUATION.

Als Moderator der „Quizjagd“ auf ServusTV kommt er ja wirklich sehr „smart“ rüber. Als ich nach meinem Treffen mit Florian meinen Schwestern davon berichte, sind sie ziemlich aus dem Häuschen. Ob ich eh ein Selfie mit ihm gemacht habe, wollen sie wissen. Ups, das habe ich doch tatsächlich vergessen. Aber ich werde hoffentlich noch Gelegenheit haben, dies nachzuholen – für meine Schwestern und für mich, weil: Florian ist „in echt“ genauso charmant wie im Fernsehstudio.

1988 in St. Johann geboren, fasziniert ihn das Thema Fernsehen schon als Kleinkind. „Die Sendung ‚Wetten, dass ..?‘ zum Beispiel war für mich immer ein Highlight, ich saß einige Male live im Publikum und kann mich heute noch an jede Wette erinnern“, erzählt Florian. Schon als Knirps sucht er auch selbst das Rampenlicht: „Ich habe meine Eltern immer gebeten, Leute zum Essen einzuladen, weil ich Publikum brauchte. Zwischen Haupt- und Nachspeise hatte ich dann meinen Auftritt“, erinnert er sich lachend. Der Dreijährige macht Leute nach, imitiert Stimmen, verkleidet sich als Zirkusdirektor und spannt für seine „Shows“ auch seinen Bruder und die Nachbarkinder ein.



Aufwachsen
in St. Johann



So kennt ihn (fast)
ganz Österreich:
Florian Lettner im Studio

Fotos: ServusTV / Martin Hörmändinger, privat

Fazit: Florian Lettner ist wohl die geborene „Rampensau“. Das ist zwar nicht besonders charmant ausgedrückt, trifft die Sache aber haargenau. Er nickt und bestätigt: „Mir ist es auch egal, ob da fünf oder fünf Millionen Leute sind, wo immer es ein Publikum gibt, will ich auf die Bühne!“ Er sagt das ganz offen und ohne jeden Anflug von Eitelkeit. Man spürt: Das ist seine Natur, er kann gar nicht anders.

Weil dem so ist, professionalisiert er seine Auftritte im Alter von zehn Jahren, tritt bei Geburtstagsfeiern und Gartenpartys auf, unterhält die Leute mit Parodien über Hansi Hinterseer und Thomas Gottschalk und verdient sich damit ein Taschengeld. Später spielt er beim Theater in Kirchdorf mit und präsentiert schließlich mit 21 Jahren „Flomania, die Starshow“, seine eigene Comedy-Show, mit der er unter anderem den Kaisersaal in St. Johann füllt. Zuvor aber legt er am Gymnasium in St. Johann die Matura ab und meldet sich zum Zivildienst im Krankenhaus. Kurz spekuliert Florian damit, Me-

dizin zu studieren. Doch die Tatsache, dass der Beruf des Arztes nun einmal auch belastende Momente mit sich bringt, hält ihn von seinen Plänen ab. „Ich bin zu empathisch, ich hätte den notwendigen emotionalen Abstand nicht“, so Florian. Er stellt aber klar: „Das Interesse an der Medizin ist geblieben. Ich arbeite daran, dass man mich als Bergdoktor besetzt, das wäre die Verbindung aus beidem.“ Er lacht herzlich. Auch mit 35 Jahren steckt in ihm immer noch der Lausbub, der er war.

Nach seinem Schulabschluss zieht es Florian hinaus in die Welt, er studiert in München Kommunikationswissenschaft und Journalismus und ist bei ServusTV der erste Praktikant, den der Sender einstellt. Er arbeitet beim ZDF, beim WDR und ServusTV und später bei ProSieben, wo er als Reporter und Redakteur vor und hinter der Kamera steht. Dabei erlebt er verrückte Abenteuer: Er isst für den Sender den schärfsten Hamburger der Welt, fährt mit der höchsten Achterbahn,

schwimmt auf den Bahamas mit Schweinen im Meer, trifft sich heimlich mit Paris Hilton in einer Unterführung in der Schweiz und raucht mit Charlie Sheen seine erste und zugleich letzte Zigarette.

Zurück nach St. Johann

2016 kehrt Florian zu ServusTV zurück, gestaltet zuerst die Sendung „Servus am Abend“ und moderiert seit 2019 die „Quizjagd“. Sehr erfolgreich, gerade am Vortag habe ihm der Programmleiter mitgeteilt, dass die Sendung die quotenstärkste des Tages gewesen sei, erzählt Florian und strahlt dabei über das ganze Gesicht. In den Schoß fällt ihm der Erfolg nicht, er hat das „Glück des Fleißigen“, wie er selbst sagt. Er habe immer hart gearbeitet und wichtige Förderer gehabt. In München lernt der St. Johanner seine spätere Frau kennen, sie kommt aus Süditalien. Sie ist genau die Richtige für ihn, denn „mit ihrem südländischen Temperament kann sie mir dagegenhalten“, so Florian schmunzelnd. Vor zwei Jahren kam ihr gemein-

samer Sohn zur Welt, er ist in St. Johann geboren. Denn als die Entscheidung anstand, wo die Familie ihren Lebensmittelpunkt haben sollte, war ganz klar, dass es die Marktgemeinde sein wird. „Mein Heimatort ist lebenswert und schön, wir genießen hier Sicherheit und eine gute Infrastruktur und freuen uns über die Herzlichkeit der Leute.“ Da die Produktionsfirma der Sendung ihren Sitz in Wien hat, pendelt Florian in die Bundeshauptstadt, während seine Ehefrau immer wieder in München zu tun hat. Beruflich sind die beiden also Nomaden, sie müssen sich gut organisieren, „doch es fühlt sich gut und richtig an, hier zu leben. Schöner kann ein Kind nicht aufwachsen.“ Der „kleine Lettner“ tritt offensichtlich in die Fußstapfen seines Vaters: Er findet es mit seinen zwei Jahren schon großartig, mit ausgebreiteten Armen aus dem Zimmer zu kommen und hallo zu sagen, Präsenz zu zeigen, erzählt Florian. „Ich finde das verstörend und lieb zugleich, sich selbst in seinem Kind zu sehen. Meine Mama sagt, er ist mein Klon.“

Viele kennen Florian – aber nicht alle

Florian hat den Sprung vom „Pausenfüller“ zwischen Haupt- und Nachspeise zum bekannten TV-Moderator geschafft. Wie ist es, auf der Straße erkannt zu werden, ein „Star“ zu sein? Es fühle sich eigenartig an, wenn Menschen ihn zum Beispiel im Restaurant ansprechen und ihn nach persönlichen Dingen fragen,



Die Florian Lettner Show im Kaisersaal

etwa wie es beim Urlaub in Italien war, sagt Florian. „Ich habe das in einer Sendung einmal erzählt, und dann werde ich darauf angesprochen. Die Leute kennen einen, sie empfinden eine gewisse Vertrautheit, die ich nicht im gleichen Maß zurückgeben kann. Daran muss man sich erst gewöhnen.“ Dass er auf der Straße immer wieder angesprochen und um ein „Selfie“ gebeten wird, stört ihn nicht. Daheim in St. Johann ist er ganz entspannt, „weil mich hier sowieso sehr viele kennen.“ Viele, aber nicht alle (er-)kennen ihn offenbar auch an jener Autobahntankstelle zwischen Wien und Salzburg, die Florian regelmäßig ansteuert: Vor einigen Monaten bat ihn dort ein Mann um ein Selfie. In der Woche darauf kam eine Frau auf ihn zu mit derselben Bitte, die Florian natürlich gerne erfüllte. In der darauffolgenden Woche beobachtete Florian im Tankstellenshop einen Mann, dessen Blick immer wieder zu ihm wanderte. Er schien unentschlossen und zu überlegen, wie er ihn ansprechen könne. Florian, etwas in Eile, aber nett, wie er eben ist, sagt zu ihm: „Kommen Sie her, dann machen wir schnell das Foto!“ Der Angesprochene tritt einen Schritt zurück und meint ganz erschrocken: „Bitte, was meinen Sie? Ich wollte Sie nur fragen, ob Sie mit dem Auto wegfahren könnten, weil ich auch noch tanken will.“ „Wie peinlich, der wollte einfach nur tanken! Ich bin hinausgerannt, rein ins Auto und abgezischt“, erzählt Florian lachend. Selten sei er so

schnell im Auto und weg gewesen. Er sei seit diesem Vorfall jetzt zurückhaltender und warte ab, bis die Leute auf ihn zukommen, meint er.

Ein Menschenfreund

Viele Menschen sind im gut gesonnen und mögen Florians Show. Es gibt natürlich aber auch solche, denen sie nicht gefällt oder die ihn als Person ablehnen. Letztere finden auf den Social-Media-Kanälen viel Gelegenheit, ihre Ansichten kundzutun – in manchmal auch beleidigender und verletzender Weise. Wie geht Florian damit um? „Wenn du nicht mit einem grundsätzlichen Vertrauen in dich selbst und viel Selbstbewusstsein ausgestattet bist, dann kann das richtig schwer sein. Aber ich verfüge über beides, Hass-Postings und ähnliche Nachrichten perlen an mir ab“, so Florian. Er würde jeden Tag den Verfasser der „schlimmsten“ Nachricht in die Sendung einladen, berichtet er. „Es ist aber noch nie jemand gekom-

men.“ Dass er ein Menschenfreund ist und prinzipiell davon ausgeht, dass die Leute nett sind, hängt für ihn auch damit zusammen, dass er in St. Johann in einem Umfeld aufgewachsen ist, dass ihm Sicherheit und ein gewisses Grundvertrauen mitgegeben hat. „Klar bin ich damit auch schon auf die Schnauze gefallen, aber das ändert nichts an meiner Einstellung.“ Schon als Kind wollte er am Tisch sitzen und mit den Erwachsenen mitreden, das Bedürfnis nach Kommunikation ist nicht weniger geworden: „Es fällt mir extrem schwer, auf Leute zu stoßen und nichts zu sagen, nicht in Kommunikation zu treten. Jeder Taxifahrer wird bequatscht, ich kann nicht anders, das ist Teil meiner DNA.“ Es würde Florian reizen, seine einstige „Flomania-Show“ in irgendeiner Form wieder aufleben zu lassen und damit in der Region zu touren. Vielleicht tut sich nächstes Jahr etwas in dieser Hinsicht; sollte dem so sein, werden wir berichten.

Im Laufe seines beruflichen Lebens hat Florian, wie schon erwähnt, viele verrückte und spannende Momente erlebt. In den nächsten Ausgaben wird er einige davon mit uns teilen. Also: „Stay tuned!“

Doris Martinz

P.S.: An Freitagen trifft man Florian Lettner für gewöhnlich beim Recyclinghof in St. Johann. Die Buntglascontainer waren schon mehrmals Hintergrund für Selfies ...



Am 18. Geburtstag bei „Wetten, dass..?“

KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Motiviert bis in die Haarspitzen

MIKE LANER ÜBER SEINEN NEUEN „JOB“ ALS OBMANN DES JAGGAS'N-ORGANISATIONSKOMITEES

Ob man 2023 die 50. Auflage des Sainihänsler Vereinsfestes feiern würde können, stand auf Messers Schneide, es ging „Spitz auf Knopf“, wie man so schön sagt. Nachdem der langjährige Obmann des Organisationskomitees Walter Thomas Hauser seinen endgültigen Rückzug angekündigt hatte, sah es nämlich ganz so aus, als wolle niemand in seine (großen) Fußstapfen treten. Und ohne „Festobmann“ gibt es kein Jaggas'n. Bei den Neuwahlen im letzten Herbst dann die große Erleichterung, es gab jemanden, der „aufstand“ und sich zur Verfügung stellte: Michael „Mike“ Laner, der in den letzten acht Jahren Vize-Obmann war. Der „Lochhäuslinger“ ist einer der Zwillinge, die früher durch ihre sportlichen Leistungen auf der Skipiste auf sich aufmerksam machten. Jetzt nimmt der 33-Jährige die Organisation des Vereinsfestes sportlich, oder? „Nachfolger zu sein von Walter und ihn zu ersetzen, das wird nicht einfach. Aber es wird schon werden“, meint er zuversichtlich. Der „Alt-Obmann“ werde ihn heuer auch noch unterstützen, so Mike. Im Sommer arbeitet er als Zimmerer, im Winter ist er als Pistenraupenfahrer im Skiraum St. Johann unterwegs. Er sportelt immer noch gerne und hat eine Familie gegründet – wie schafft er es, daneben ein so großes Event zu or-



Foto: Privat

ganisieren? „Mit einem guten Team, einem entgegenkommenden Arbeitgeber und meiner Lebensgefährtin, die mich voll unterstützt“, so Mike. Er sei schon immer ein „Vereinsmensch“ gewesen, sagt er. Über die Jungbauern, die beim Fest das Kassieren des Eintrittsgeldes übernehmen und deren Obmann er jahrelang war, kam er vor zwölf Jahren in das Jaggas'n-Komitee. „Das war immer eine interessante Sache, das Fest als Beisitzer mitzuorganisieren. Da hast du zwar nicht immer deinen Schnabel aufgemacht, hast aber immer mit abstimmen können und wenn etwas nicht gepasst hat, hast du das auch gesagt.“ Nun darf und muss er „seinen Schnabel aufmachen“, organisieren und wichtige Entscheidungen treffen. „Mir macht das Spaß“, bekräftigt er. Unterstützung kommt auch von der Gemeinde, Bürgermeister Stefan Seiwald ist Mikes „Vize“.

Shuttledienst zum Jubiläum

Bei der Jubiläumsveranstaltung werden heuer 29 Vereine

vertreten sein. „Bärig, wenn die Leute motiviert sind und wieder mittun“, freut sich der OK-Obmann. Fast jeder der Vereine habe allerdings damit zu kämpfen, genug Mitglieder zum Helfen organisieren zu können. Deshalb kann das beliebte Tauziehen nicht mehr stattfinden – es gibt an den Ständen schlicht zu wenig „freie“ Leute dafür.

Zur 50. Auflage des Fests bringt heuer ein Shuttle-service Besucher:innen von Going, Erpfendorf, Oberndorf und Fieberbrunn im Stundentakt nach St. Johann und wieder retour. Toni Knittel, bekannt als „Bluatschink“, ist die Hauptattraktion des Kinderprogramms ab 14 Uhr am Hervis-Parkplatz. Abends spielen die „KitzBöhmischen“, der Abend wird mit Jabberwalky ausklingen. Wenn das Wetter mitspielt, rechnet das „OK“ mit bis zu 8.000 Gästen, die sich im besten Fall alle vorbildlich verhalten. „Ich wünsche mir, dass es ein friedliches, nettes Fest wird“, sagt Mike.

Das Schönste an Jaggas'n ist für Mike, „dass man dabei so

viele Leute trifft, denen man sonst das ganze Jahr über nicht begegnet. Und dass die Vereine sich freuen, wenn die Kasse klingelt, weil damit die Kinder- und Jugendarbeit finanziert werden kann.“ Herzklopfen werde er beim festlichen Einzug der Vereine haben, meint er. „Das ist schon immer ein besonders schönes Bild!“ Schade wäre es, wenn es das Fest der Vereine nicht mehr geben würde, meint Mike. „Für die Dorfgemeinschaft wäre das eine kleine Katastrophe!“ Denn Jaggas'n ist das einzige Fest in der Marktgemeinde, das nicht vom TVB oder der Gemeinde organisiert wird, sondern von den Sainihänsler:innen selbst. Und darauf können alle stolz sein. Die, die organisieren und jene, die das Fest besuchen – und Mike eventuell ein kleines Vergnügen bereiten: „Als Organisator kann ich natürlich selbst nicht halligalli machen. Aber ich schaue ganz gerne zu, wenn die Leute rauschig werden, das kann ganz amüsant sein.“

Doris Martinz



St. Johann 87,7 MHz
Scheffau 88,9 MHz
Kitzbühel 106,0 MHz

JAGGAS'N

Das Fest der Vereine!

Sa. 8. Juli 2023

St. Johann in Tirol

Festbezirk

**50
Jahre**



Festprogramm:

- 14.00 Uhr** Festbeginn
„Bluatschink“ mit'n Kinderprogramm
am Hervis-Parkplatz
anschließend Kinderspielstraße Eröffnung
- 16.00 Uhr** Die „Kitzböhmischen“ spielen am Hauptplatz auf
- 17.00 Uhr** Festeinzug
mit der BMK und den teilnehmenden Vereinen
Offizielle Festeröffnung und Fassanstich
mit Bgm. Stefan Seiwald und Festobmann Michael Laner
- 17.30 Uhr** Zünftig geht's weiter mit den „Kitzböhmischen“
- 20.00 Uhr** Verlosung vom Zielspritzen der Feuerwehr
- 22.00 Uhr** Party und Stimmung mit Jabberwalky

**Livemusik, Tiroler Schmankerl und Int. Spezialitäten,
Stimmung und Attraktionen im ganzen Festbezirk!**

Das Fest findet bei jeder Witterung statt!

**Sicherheitskostenbeitrag für Erwachsene € 8,- Jugend € 5,-
Kinder bis 12 Jahre gratis! Kinderspielstraßenbenutzung € 3,-**

powered by



**Auf geht's
zum Jaggas'n am
Samstag 8. Juli
nach Seinhons!**

Heuer NEU !!!

Bustransfer von den und in die umliegenden Gemeinden.

Fieberbrunn - St. Johann - Fieberbrunn

Fieberbrunn Zentrum Gemeinde	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00			
Fieberbrunn Aubad	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	21:01	22:01	23:01			
Fieberbrunn Roseneegg	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	21:02	22:02	23:02			
Fieberbrunn Obermair	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03	22:03	23:03			
Fieberbrunn Gruberau	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04	21:04	22:04	23:04			
Mühlbachbrücke	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:05	22:05	23:05			
Jodler	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:06	22:06	23:06			
Grieswirt	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07	21:07	22:07	23:07			
Reiham BHST	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:08	22:08	23:08			
Eichenhof	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09	21:09	22:09	23:09			
Almdorf BHST	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:10	22:10	23:10			
St. Johann Bahnhof	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15			
St. Johann Bahnhof	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40	21:40	22:40	23:40	00:40	01:40	02:40
Almdorf BHST	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Eichenhof												
Reiham BHST												
Grieswirt												
Jodler												
Mühlbachbrücke												
Fieberbrunn Gruberau												
Fieberbrunn Obermair												
Fieberbrunn Roseneegg												
Fieberbrunn Aubad	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Fieberbrunn Zentrum Gemeinde	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	00:00			

Oberndorf - St. Johann - Oberndorf

St. Johann Bahnhof	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20	21:20	22:20	23:20	00:20	01:20	02:20
Oberndorf M-Preis	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30	00:30		
Oberndorf Reisebüro Ruefa	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	21:31	22:31	23:31	00:31	↓	↓
Oberndorf Eberhartling	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32	20:32	21:32	22:32	23:32	00:32		
Michlnhof	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34	21:34	22:34	23:34	00:34		
St. Johann Bahnhof	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40	21:40	22:40	23:40	00:40	↓	↓

Going - St. Johann - Going

Going Raika	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00			
Going Stanglwirt	15:01	16:01	17:01	18:01	19:01	20:01	21:01	22:01	23:01			
Going Reischerwirt	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02	20:02	21:02	22:02	23:02			
Waldheim	15:03	16:03	17:03	18:03	19:03	20:03	21:03	22:03	23:03			
St. Johann Fahrzeit	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04	21:04	22:04	23:04			
Weitau Bhst	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05	21:05	22:05	23:05			
St. Johann Steinlechnerplatz	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15			
St. Johann Steinlechnerplatz	15:45	16:45	17:45	18:45	19:45	20:45	21:45	22:45	23:45	00:45	01:45	02:45
Weitau Bhst	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
St. Johann Fahrzeit												
Waldheim												
Going Reischerwirt												
Going Stanglwirt	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Going Raika	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	00:00			

Erfendorf - St. Johann - Erfendorf

St. Johann Steinlechnerplatz	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15	21:15	22:15	23:15	00:15	01:15	02:15
Niederhofen BHST	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	21:17	22:17	23:17	↓	↓	↓
Furterwirt BHST	15:19	16:19	17:19	18:19	19:19	20:19	21:19	22:19	23:19			
Habach	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	21:21	22:21	23:21			
Schwaiger BHST	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23	21:23	22:23	23:23			
Erfendorf Fabrik	15:25	16:25	17:25	18:25	19:25	20:25	21:25	22:25	23:25			
Erfendorf Kirche	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27	21:27	22:27	23:27			
Erfendorf Forsthaus	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29	20:29	21:29	22:29	23:29			
Erfendorf Einfahrt Lärchenhof BHST	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30	21:30	22:30	23:30			
Erfendorf Forsthaus	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	21:31	22:31	23:31			
Erfendorf Kirche	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32	20:32	21:32	22:32	23:32			
Erfendorf Fabrik	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34	21:34	22:34	23:34			
Kirchdorf Feuerwehr	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35	20:35	21:35	22:35	23:35			
Kirchdorf Bichln	15:37	16:37	17:37	18:37	19:37	20:37	21:37	22:37	23:37			
Kirchdorf Hüttschader	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38	21:38	22:38	23:38			
Litzelfelden	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39	20:39	21:39	22:39	23:39			
St. Johann Bärnstetten	15:40	16:40	17:40	18:40	19:40	20:40	21:40	22:40	23:40	↓	↓	↓



TAXISERVICE.tirol

24H / 7 TAGE

☎ 05352 62550

www.taxiservice.tirol



BUSREISEN + PATIENTEN-TRANSPORTE



Jaggas'n 2023

Der ganze Ort wird zur Partymeile!

St. Johann steht am Samstag, 8. Juli 2023 ganz im Zeichen des Jubiläumfestes. Ab 14 Uhr am Hervis-Parkplatz werden ALLE bei den bekannten Liedern von „Bluatschink“ mitmachen, denn Toni Knittel begeistert schon seit Jahrzehnten Kinder und Erwachsene mit seinem Programm! Anschließend geht's für die Kids weiter mit Zielspritzen der Feuerwehr mit tollen Preisen und großer Verlosung um 20 Uhr auf der Hauptbühne. Aber auch UFO Hüpfburg, Speed Kick, Darts, Kriechtunnel, Buggy Challenge und professionelles Kinder-Schminken steht am Programm.

Die Bundesmusikkapelle St. Johann begleitet die Vereine, Ehrengäste und das Organisationskomitee ab 17 Uhr beim Festeinzug. Die Grußworte an die Festbesucher aus Nah und Fern, sowie die offizielle Festeröffnung mit Bieranstich nehmen Bürgermeister Stefan Seiwald und Festobmann Michael „Mike“ Laner vor.

Die „Kitzböhmischen“ sorgen auf der Hauptbühne für Stimmung und gute Laune. Zu späterer Stunde geht es mit „Jabberwalky“ in gewohnter Partystimmung weiter. Aber auch die Vereine unterhalten mit Live-Musik oder DJ. Spiele für Alt und Jung mit Zielspritzen, Scherbenbude, Tombola und vieles mehr sorgen für Spannung im Festgelände.

Mit Tiroler Schmankerln und int. Spezialitäten werden die Festbesucher:Innen kulinarisch verwöhnt. Bei den 30 teilnehmenden Vereinen kann natürlich auch der Durst gestillt werden. Getanzt und gerockt werden in Lederhose und Dirndlkleid!

Heuer NEU !!! Bustransfer von den und in die umliegenden Gemeinden.

Feiern Sie mit Ihren Freunden und Bekannten beim Jaggas'n Fest 2023 und unterstützen Sie die St. Johanner Vereine! Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Ende der Musik und „letzte Runde“ ist um 01.45 Uhr. Um 02.30 Uhr ist Festende!

**Sicherheitskostenbeitrag: Erwachsene € 8,- Jugend € 5,-
Kinder bis 12 Jahre gratis! Kinderspielstraßenbenutzung € 3,-!**

**Auf geht's
zum Jaggas'n,
am Samstag
8. Juli 2023
nach Seinihons!**



powered by

**Bezirks
Blätter**

MeinBezirk.at



„Es ist prinzipiell traurig, dass es eine private Initiative braucht.“

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN KRUG ÜBER HÄUSLICHE GEWALT UND DEN NOTWENDIGEN SCHUTZ VON FRAUEN – AUCH IN UNSERER REGION.

Themen wie Gewalt in der Familie und der Schutz von Frauen tauchen immer wieder in den Medien auf, besonders dann, wenn sich eine weitere Tragödie ereignet hat. Dafür müssen wir nicht in andere Bezirke oder gar Bundesländer schauen, gewaltsame Übergriffe gibt es auch bei uns, direkt vor unserer Haustür – in allen sozialen Schichten, in allen Altersgruppen, in allen Kulturen. Kaum jemand weiß das besser als KontrInsp Christian Krug, einer der mittlerweile zwölf Gewaltschutzbeamten der Polizei im Bezirk Kitzbühel. Der 59-Jährige ist der „Mann der ersten Stunde“ beim Gewaltschutz im Bezirk und Ansprechpartner bei der Vernetzung der verschiedenen Institutionen. Bevor 1997 ein entsprechendes Gesetz erlassen wurde, habe es ein großes Defizit gegeben, so Krug. „Häusliche Gewalt gab es immer schon, wir wurden immer schon gerufen. Wenn es nicht so gravierend war, dass ein Haftbefehl erstellt wurde, mussten



Fotos: St. Johanner Zeitung

wir unverrichteter Dinge abziehen und das Opfer, meist weiblich, war gezwungen, den gemeinsamen Haushalt zu verlassen“, erinnert sich der Polizei-Inspektionskommandant von Kössen. „Es gibt für einen Polizisten nichts Frustrierenderes, als die Notwendigkeit zu helfen zu erkennen und nichts unternehmen zu können, weil es an den gesetzlichen Rah-

menbedingungen fehlt.“ Heute wird im Bedarfsfall ein Betretungsverbot gegen den Gefährder ausgesprochen, das Gericht kann eine einstweilige Verfügung verordnen und verlängern. Eine Entwicklung, die Krug positiv sieht: „Das Thema wird jetzt ernst genommen, die Leute sind eher bereit, häusliche Gewalt zur Anzeige zu bringen.“ Dennoch komme die Meldung an

die Polizei üblicherweise nicht von den Betroffenen selbst, sondern von Dritten: von Nachbarn, Freunden oder Familienangehörigen.

Zur Gewaltvermeidung brauche es weitere Anpassungen, die nicht das Polizeiliche betreffen, zum Beispiel in Bezug auf die Regelung von Scheidungen. Noch immer gebe es den Passus der Schuldhaftigkeit: Anwälte raten ihren Mandantinnen und Mandanten, den gemeinsamen Haushalt nicht zu verlassen, da dies vor Gericht als schuldhaftes Verhalten ausgelegt werden könnte – „wer geht, verliert“. „Wenn die Betroffenen aber weiter gemeinsam unter einem Dach wohnen, wachsen die Spannungen, und es kann zu einer gefährlichen Situation kommen“, weiß Krug. Aggression, auch niederschwellige, sei ein Nährboden, aus dem heraus ein Zustand eskalieren, der zu Affekthandlungen führen könne. „Vielleicht lehne ich mich da jetzt weit hinaus, aber ich glaube, man hätte so manchen Femicid verhindern können, wenn

Der neue Peugeot 408



Über 150 sofort verfügbare Tageszulassungen zu Top-Konditionen!

Also gleich vorbeikommen und beraten lassen.

Salzburger Straße 8 · A-6382 Kirchdorf in Tirol · T +43 5352 63166 · auto-obholzer.at

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

es diese Bestimmung nicht mehr gäbe.“ Der Gesetzgeber ist hier also gefragt, die Problematik bekannt.

Gewalt wird präsenter

Christian Krug, ein gebürtiger St. Johanner, der heute in Kössen lebt, ist im Beirat des Mädchen- und Frauenberatungszentrums der Markt-gemeinde vertreten und übt hier beratende Tätigkeiten aus. „Ich bin sehr froh, auch von Seiten der Polizei, dass es in St. Johann so ein Angebot gibt“, sagt er. Die Polizei müsse nach dem „Offizialsprinzip“ arbeiten, erklärt er. Es besagt, dass die Beamt:innen, sobald sie von einer Straftat erfahren, jene verfolgen und anzeigen müssen. In der Beratungsstelle können sich Betroffene Rat holen, ohne dass die Behörden eingeschaltet werden. Häusliche Gewalt, so Krug, betreffe nicht nur Eheleute, sondern unter anderem auch Eltern und Kinder oder Pflegebedürftige und Pflegende. Dass die Gewalt in Familien zugenommen hat, denkt Krug nicht: „Das ist schwer zu sagen, weil man die Dunkelziffern nicht kennt. Ich würde aber sagen, sie ist präsenter, aber nicht mehr geworden. Aber das ist meine subjektive Einschätzung.“

Es gebe natürlich auch Männer, die Opfer von Gewalt werden, da es nicht nur physische, sondern auch psychi-

sche Einwirkung gebe. Es gibt auch Frauen, die weggewiesen werden. Wer der Aggressor ist, lasse sich nicht immer klar feststellen. Die Faustregel laute jedoch: „Wer schlägt, der geht!“

Vom Gericht verurteilte Täter beziehungsweise Weggewiesene müssen eine Gewaltpräventionsschulung absolvieren. Für Krug eine absolut



Foto: adobestock.com

sinnvolle Maßnahme. Es sei wichtig, dass der Gewaltausübende nicht sich selbst überlassen bleibt, sondern sich mit dem Geschehen auseinandersetzen muss. „In der Regel ist es so, dass die Folgeinsätze weniger sind, die Maßnahmen bewirken schon etwas.“ Christian Krug schätzt das Team des Mädchen- und Frauenberatungszentrum sehr, findet es aber „grundsätzlich traurig, dass eine private Einrichtung geschaffen wer-

den muss, um einen unleugbar hohen Bedarf zu decken“. Die Zahlen, die das Zentrum jedes Jahr präsentiert, würden Bände sprechen, so Krug. Auch dass manche Gemeinden in der Region die Einrichtung kaum unterstützen und den empfohlenen Euro pro Einwohner:in nicht beisteuern würden, findet er unverständlich. Zumal es bei der Beratung durch das Zentrum ja nicht nur um Gewalt, sondern auch um andere Themen wie Beruf, Ausbildung oder Finanzielles geht: „Einrichtungen von Sozialberatung und -betreuung können das nicht abdecken. Das Zentrum wird benötigt und ich hoffe, dass das Verständnis da ist oder geweckt wird, dass man das unterstützt. Es ist in der Region die einzige Einrichtung, die Notwohnungen zur Verfügung stellt.“ Der Bedarf sei stets höher als das Angebot, weiß Krug.

Gesellschaft ist gefordert

Positiv sieht Krug, dass sich Behörden und Einrichtungen wie die Bezirkshauptmannschaft, Gerichte und Zivilgerichte, Polizei, Krankenhaus, Arbeitsmarktservice, psychosozialer Pflegedienst und weitere beim Thema Gewaltschutz inzwischen gut vernetzen. Es herrsche ein gutes Verständnis, in der Regel würden die Opfer entsprechend wahr- und ernstgenommen. Obwohl

Prader FARBEN
 T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
 Bodenverlegung | Raumausstattung
 Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih

die Rechte der Täter im Strafverfahren in unseren Tagen immer fast noch umfassender seien als jene der Opfer.

Wird Gewalt aufhören, muss man Frauen in Zukunft vielleicht irgendwann nicht mehr schützen? Da müsse noch viel getan werden, meint Christian Krug. Es bedürfe dafür einer Änderung der Rollenbilder: „Männer müssen lernen, dass Gewalt keine Lösung ist. Und es braucht starke, selbstbewusste Frauen, die sich nicht in die Opferrolle drängen lassen.“ Wir sind also als Gesellschaft gefordert, um der Gewalt die Stirn zu bieten.

Doris Martinz

Factbox:

2.850 Kontakte dokumentierte das Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel im abgelaufenen Jahr. In den Notwohnungen, wo Frauen und Kinder kurzfristig Zuflucht finden, wurden 1749 Nächtigungen von 14 Frauen und 10 Kindern verzeichnet.



GALLERIA
DAS KAUFHAUS

SHOPPING IS MY CARDIO

- oui
- Adenauer & Co
The genuine food house company
- KITZGLÜCK
Edelweiss
- KITZGLÜCK
- STURMAYR
RESTAURANT
- comma
- CAFÉ GALLERIA
- concept12
- LIEBESKIND
BERLIN
- concept12
KIDS
- ALPAKAWELT
KITZBÜHEL
- PALMERS
- s.Oliver



Gabriel, der „Dreier“ und ein perfekter Treffer

GABRIEL WALK ERZÄHLT VON SEINER MOTIVATION FÜR DAS BACHELOR-STUDIUM, VON SEINEM BERUF ALS PFLEGER UND MEHR.

So schnell haut Gabriel Walk nichts um, er ist geerdet und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Und doch gab es diesen einen Augenblick, in dem es ihn einfach „umhaute“. Er berichtet lächelnd darüber, ganz freimütig. Es war einer jener Momente, die man sein ganzes Leben lang nicht vergisst.

Doch von Anfang an: Gabriel ist 28 Jahre alt und hat mit seiner Lebensgefährtin letztes Jahr einen Sohn bekommen, neun Monate ist der Kleine jetzt alt. Die junge Familie baut gerade ihr Traumhaus in Hochfilzen, Gabriels Heimatgemeinde, „am schönsten Fleck der Welt!“

Gabriel ist „Krankenpfleger“, wie man gemeinhin sagt; die korrekte Berufsbezeichnung lautet bei ihm „Bachelor of Science in Nursing“. Er begann seine Ausbildung 2016 in Schwaz, damals gab es den „Medicubus“ in St. Johann noch nicht. „Leider“, sagt Gabriel, „das hätte für mich vieles einfacher gemacht.“

In die Wiege gelegt ist ihm der Pflegeberuf nicht, auch wenn Gabriel den Onkel seiner Mutter bewundert, der jahrzehntelang als Pfleger und Stationsleiter an der Klinik in Innsbruck arbeitet. Sein Kindheitstraum ist es, Skiprofi zu werden wie sein Vater Konrad; der Traum platzt jedoch aufgrund von Verletzungen – und weil andere Interessen erwachen. Er besucht die Tourismusschulen St. Johann und beendet den Aufbaulehrgang mit der Matura. Die Schulzeit erlebt Gabriel als prägend: „Die Tourismusschule ist auch eine Lebensschule. Die Praktika im In- und Ausland tragen dazu bei, dass du als Persönlichkeit reifst, die Schule mit ihren Möglichkeiten hat mich zu dem gemacht,



Gabriel (sitzend) ist auch als Praxisanleiter im Medicubus im Einsatz.

Foto: Medicubus/Egget, bezahlte Einschaltung

was ich bin.“ Anstatt Präsenzdienst zu leisten, meldet sich Gabriel nach dem Schulabschluss für den Zivildienst und will Hausmeister im Altersheim Fieberbrunn werden – er will etwas Sinnvolles tun und Menschen helfen. Im „Facility Management“ ist jedoch keine Stelle frei, in der Pflege hingegen schon. Gabriel bezweifelt stark, dass das für ihn passen wird. Aber seine Familie bestärkt ihn darin, es einfach zu versuchen. „Meine Freunde haben gesagt, ‚jetzt geht er Arschputzen anstatt zum Bundesheer‘, erinnert sich Gabriel mit einem Schmunzeln. Nach „total inspirierenden“ 14 Tagen weiß er, was er werden will: Pfleger. In Schwaz und Hall absolviert er das Kombistudium Diplom/Bachelor. Obwohl für ihn selbst das Diplom eigentlich völlig ausreichend wäre. Sein Vater ist es, der meint: „Wenn du die Ausbildung schon machst, dann machst du sie ganz und auf dem höchstmöglichen Level.“ Gabriel, nicht unbedingt ein begnadeter Schüler, wie er selbst sagt, sondern einer, der

leidenschaftliche Jäger, geht es für den Abschuss ins Kauf für gute Schulnoten immer ordentlich „büffeln“ musste, antwortet ihm darauf: „Wenn ich mache, wie du es sagst, dann brauche ich einen Anreiz.“ „Suche dir aus, was du magst“, meint jener. Und Gabriel, schon in ganz jungen Jahren ein leidenschaftlicher Jäger, wünschte sich den Abschuss eines „Dreier Steinbocks“, also eines Tiers im Alter zwischen einem und vier Jahren. Inklusive Präparieren, versteht sich. Kein bescheidenster Wunsch, aber einer, den der Vater für erfüllbar hält. Die beiden haben einen Deal.

Der eine Moment

Während des Studiums gibt es immer wieder Zeiten, in denen Gabriel viel lernen und seine ganze Energie aufwenden muss, um durch die Prüfungen zu kommen. Die Aussicht auf den Steinbock hilft enorm. Nach dreieinhalb Jahren, 2019, ist es geschafft, Gabriel hat Diplom und Bachelor in der Tasche. Mit Vater Konrad und Großvater Wast (Koiemoos Wast), beide ebenfalls

nerthal. Es braucht mehrere Anläufe, bis Gabriel das richtige Tier vor die Büchse läuft. Er schießt, trifft perfekt, der Steinbock überschlägt sich und bleibt liegen. Und Gabriel? Der legt das Jagdgewehr zur Seite und lässt sich in den Neuschnee fallen, überwältigt vom Moment. Die Zeit scheint stillzustehen. Er realisiert, dass sein Traum wahr geworden ist, der berufliche und jener vom „Dreier“, einem Krafttier, das ihn durch die Jahre getragen hat. In jenem Moment wird ihm bewusst, welche Anstrengungen Vater und Großvater auf sich genommen haben, um ihm den Abschluss zu ermöglichen, das Gefühl der Dankbarkeit lässt sein Herz fast zerspringen. Es ist auch ein Moment der Selbsterkenntnis: Im Schnee sitzend an einem abgelegenen Ort im Kauernthal, der erlegte Steinbock nur ein paar Meter entfernt, wird Gabriel klar, wer er ist, er denkt es so laut, dass es fast zu hören ist: „Ich bin der Gabriel aus Hochfilzen, ich bin diplomierter Krankenpfleger und Bachelor.“ Es fühlt sich gut an – stark, gut und richtig.

Hahn im Korb

Gabriel arbeitet seit Mai 2019 als Pflegefachkraft im BKH St. Johann auf der Station „Ortho/Trauma 1“. Er fühlt sich auf seiner Station daheim, hier hat er seine Lebensgefährtin (sie ist ebenfalls Pflegerin) kennengelernt. Das Räumliche wird sich aufgrund des Neubaus bald ändern, „aber das Team bleibt ja.“ Er ist derzeit der einzige pflegende Mann des 18-köpfigen Teams auf der Station und damit „Hahn im Korb“. Er hat kein Problem damit: „Ich würde keine meiner Kolleginnen für einen Kollegen austauschen, ich komme mit allen gut aus.“ Er sagt, er sei es leid,

dass es in den Medien immer heißt, dass Pflegekräfte zu wenig verdienen. „Wir tragen sehr viel Verantwortung, natürlich würden wir uns eine bessere Entlohnung wünschen. Aber es geht nicht immer nur ums Geld, wir verdienen auch nicht wenig“, sagt Gabriel. Geld beruhige, mache aber nicht glücklich. „Es ist der Beruf, der mich glücklich macht und die Wertschätzung, die ich für mein Tun bekomme. Sie ist manchmal mehr und manchmal weniger vorhanden.“ Auch mit den Arbeitszeiten hat der Hochfilzener kein Problem. Man müsse ja nicht jedes Wochenende arbeiten, und aufgrund der Nachtdienste komme es immer wieder vor, dass man einige Tage am Stück freihabe – ohne Urlaub nehmen zu müssen. „Wir haben sicher eine bessere Work-Life-Balance als in anderen Berufen“, so Gabriel.

Aufwertung für den Berufsstand

Dass das Bachelor-Studium nun bald endgültig die Diplomausbildung ablösen wird,



Gabriel mit Vater Konrad und Großvater Wast bei der erfolgreichen Jagd.

Foto: privat

sieht er als Bereicherung für den Berufsstand, denn das wissenschaftliche Arbeiten sei wichtig. Es heiße immer, die Ärzteschaft habe viele Studien, aber in der Pflege könne man mitunter nichts damit anfangen, so Gabriel. „Während des Bachelor-Studiums lernt man, Studien zu interpretieren und umzusetzen. Das bedeutet eine Qualitätssteigerung in der Pflege und damit eine extreme Aufwertung für den Beruf. Warum soll das schlecht sein?“, so

Gabriel. Der Zugang zum Studium sei über eine Zugangsberechtigungsprüfung auch ohne Matura möglich.

Gabriel liebt seinen Beruf mit all seinen Aspekten. „Ich gehe jeden Tag mit einem Lachen in die Arbeit und mit einem Lachen wieder heim. Das ist viel wert, speziell für die Psychohygiene“, weiß er. „Wie viele Leute gehen mit Unwillen in den Job? Diese Frage ist rhetorischer Natur. „Ich lebe das, mir sind die Menschen wichtig.“ Ausgleich findet Gabriel

in der Familie oder in der Natur. Viel öfter als mit dem Gewehr begibt er sich mit dem Fernglas „auf Pirsch“, im Wald findet er die Ruhe und Kraft für den Alltag. Der „Dreier“ hängt inzwischen schon lange an einer Wand im „Jägerkammerl“ und wird natürlich ins neue Zuhause mit einziehen. Für Gabriel ist er ein Symbol dafür, dass er alles schaffen kann. Ganz egal, was noch kommen mag.

Doris Martinz

Bachelor of Science in Health Studies

Studiendauer: 6 Semester
Voraussetzungen:
Allg. Universitätsreife oder einschlägige berufliche Qualifikation
Studienbeginn: **2.10.2023**
Anmeldung noch möglich

Ausbildungsentgelt für alle Pflegeberufe:
mind. € 600,- monatlich



Wann Ihre Wohnträume in Erfüllung gehen?

Sonnenklar: Dieser Sommer ist die perfekte Zeit dafür!
Unser engagiertes und erfahrenes Team unterstützt Sie dabei, die perfekte Immobilie zu finden.

Von malerischen Einfamilienhäusern bis hin zu modernen Stadtwohnungen haben wir ein breites Portfolio, das darauf wartet, entdeckt zu werden.
Wir freuen uns auf Sie!



Kirchberg · St. Johann · Mittersill
+43 5357 500 20
www.aurum-immobilien.com

Es herrscht Aufbruchstimmung im Bezirkskrankenhaus St. Johann

DR. STEFAN JOCHBERGER ÜBER SEINE WURZELN IN JOCHBERG, EIN AFRIKA-PROJEKT UND INTERNATIONALE VERNETZUNGEN.

Sympathische Ausstrahlung, ein gewinnendes Lächeln ... schade eigentlich, dass man Anästhesisten als Patientin oder Patient so wenig zu Gesicht bekommt. Was Dr. Jochberger betrifft, wäre es eine angenehme Begegnung, denke ich. Zumindest ist unser – nicht medizinisch indiziertes – Gespräch in seinem Büro im BKH St. Johann ein durchaus angelegtes.

Im April dieses Jahres wurde der Primar der Anästhesie, Dr. Bruno Reitter, zum hauptamtlichen ärztlichen Direktor des BKH St. Johann ernannt, Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger folgt ihm als Vorstand der Abteilung nach. Der 50-Jährige, der in Dornbirn geboren ist und in Innsbruck sein Studium absolvierte, fand bei seiner Ankunft in St. Johann eine ausgezeichnet geführte, moderne Abteilung vor: „Was Bruno Reitter hier geleistet hat, ist wirklich bemerkenswert“, so Dr. Jochberger anerkennend. Eines seiner vorrangigsten Ziele sei es, die Abteilung auf dem hohen Niveau zu halten. Er habe aber auch sonst noch so einiges vor und sich an seinem neuen Arbeitsplatz einige Ziele gesetzt, verrät er. Und das, obwohl er das Krankenhaus St. Johann als Arbeitsplatz ursprünglich nicht „auf dem Radar“ hatte. Dabei kannte er die Marktgemeinde aus Kindheitstagen



Dr. Stefan Jochberger, neuer Leiter der Anästhesie im BKH St. Johann

www.fotografieren.at

ganz gut – eine Großtante hatte hier gewohnt, er hatte sie mit den Eltern immer wieder besucht, war in St. Johann Ski fahren und wandern gegangen. Damals, als Kind, besuchte er auch einmal Jochberg. Die Familie Jochberger stammt nämlich tatsächlich aus der Gemeinde am Pass Thurn, wie der Vater von Dr. Jochberger im Zuge einer Ahnenforschung herausfand. Die Vorfahren des neuen Primars wanderten schon vor etwa 400 Jahren aufgrund der großen wirtschaftlichen Not, die damals in der Region herrschte, nach Südtirol aus. Der Urgroßvater von Dr. Jochberger, geboren 1866, stand in Diensten der kaiserlichen Eisenbahn und wurde nach Bludenz versetzt, so wurden die Süd-

tiroler Jochberger zu „Xibergern“. Was man unter einem „Jochberger“ ebenfalls verstehen kann, erfuhr der Mediziner an der Uni von einem Studienkollegen: Jener erzählte ihm von einer Semmel mit einer Scheibe Schwarzbrot als Einlage – quasi einem „Hamburger für Arme“. „Das war für mich als Jochberger ganz neu“, erzählt er schmunzelnd.

Anschaulicher Vergleich

Dr. Jochberger war 17 Jahre alt, als in ihm das Interesse für Medizin erwachte. Im Laufe des Studiums stellte sich bald heraus, dass ihn die Bereiche der Physiologie und Pharmakologie sowie Blutdruck und Herz-Kreislauf-Funktionen besonders begeistern – er schlug die Fachrichtung der Anästhesiologie ein. Der Anästhesist werde häufig mit einem Piloten verglichen, die Operation mit einem Langstreckenflug, so Dr. Jochberger. Im Normalfall läuft zum Beispiel ein Flug nach Kapstadt, Südafrika, nach dem Start ganz ruhig ab, alle Systeme laufen, die Crew ist entspannt. Über dem Äquator jedoch gibt es häufig hohe Wolken und Gewitter mit Tur-

bulenzen. „Da muss der Pilot interagieren, mit dem Tower kommunizieren und schauen, dass das Flugzeug gut durch diese Phase steuert und sicher in Kapstadt landet. So ist es auch beim Anästhesisten: Wenn die OP gut läuft, sind alle entspannt. Tritt jedoch eine schwerwiegende Komplikation auf, dann ist der Anästhesist gefordert und muss die Lage meistern.“

Nach vielen Jahren als Facharzt findet es Dr. Jochberger immer noch faszinierend, dass Menschen aufgrund des Verabreichens eines Medikaments innerhalb von Sekunden keine Schmerzen mehr spüren oder in eine tiefe Bewusstlosigkeit sinken und zu atmen aufhören. Erst dieser Zustand mache es möglich, dass Operationen durchgeführt werden können, so der Neo-St. Johanner.

Ein sinnstiftender Beruf

Das Schönste an seinem Beruf sei für ihn die Interaktion mit Menschen, dass er den Patientinnen und Patienten Gutes tun kann und am Heilungsprozess beteiligt ist. „Es ist ein schöner, sinnstiftender Beruf“, so Dr. Jochberger. Er ist ein Teamplayer und begeistert von der Kompetenz und Einsatzfreude seiner Mannschaft in St. Johann. „Alle sind wahnsinnig nett und freundlich, überhaupt alle da in der Gegend.“ Das ist einer der Gründe, warum ihm bald Ehefrau und der gemeinsame Sohn in die Marktgemeinde folgen und hier ihren Lebensmittelpunkt haben werden. Gemeinsam mit ihnen wird er die Bergwelt der Kitzbüheler Alpen entdecken, Dr. Jochberger ist ein ambitionierter Skifahrer und auch Bergwanderer; den Harschbichl hat er schon erklommen: „Gefällt mir gut!“



Foto: BKH/Fritsch

Der Berg muss jedoch warten, wenn die Wissenschaft ruft: Der Primar ist in der wissenschaftlichen Arbeit sehr involviert und international gut vernetzt. Viele seiner Publikationen fanden in Fachkreisen Beachtung. Zum Beispiel jene über die Situation der Anästhesie in Sambia. Während mehrerer Urlaubsreisen im Süden Afrikas hatte sich ihm die Frage aufgedrängt, wie Anästhesie wohl in Ländern mit zum Teil schlechter medizinischer Infrastruktur durchgeführt wird, wie Intensivmedizin gehandhabt wird – auch dort benötigten Menschen eine Narkose für Operationen, auch dort gibt es Blinddarmentzündungen und Unfälle. Noch als Assistenzarzt an der Uniklinik in Innsbruck machte er es sich – gemeinsam mit einem Freund und Studienkollegen – zur Aufgabe, Antworten zu finden. Er erstellte einen Fragebogen mit insgesamt 120 Fragen und schickte ihn – in Absprache mit dem sambischen Gesundheitsministerium – an die 80 Krankenanstalten des Landes. Für jeden vollständig ausgefüllten Fragebogen stellte er ein Hilfspaket für die Anästhesie in Aussicht. 78 % der Bögen kamen ausgefüllt retour: „Ein überwältigend gutes Ergebnis, mit dem niemand gerechnet hatte.“ Dr. Jochberger wertete sie aus und erarbeitete auf Basis der gewonnenen Daten eine viel beachtete Publikation. Sie zog unter anderem die Aufmerksamkeit von Steven Shafer auf sich, der zu den besten und bekanntesten Anästhesisten der Welt zählt. Dr. Jochberger traf ihn in Südafrika. Finanziert wurde das Projekt übrigens aus eigener Tasche. „Freunde von mir sind bei der Bergrettung aktiv oder bringen sich anderweitig für die Gesellschaft ein, dieses Projekt war quasi mein Beitrag“, meint er bescheiden.

Er wiederholte es später in der Mongolei und in weiteren Weltgegenden. Dabei knüpfte er viele Verbindungen rund um den Globus und hat heute besonders gute Kontakte nach Afrika und zur Universität Stanford, Kalifornien.

International vernetzt

2016 rief Dr. Jochberger als leitender Oberarzt den Fachbereich der „Geburtshilflichen Anästhesie“, den es bis dahin in Österreich nicht gab, ins Leben und nützt auch in diesem Bereich seine internationalen Kontakte. Der Austausch über die Grenzen hinaus ist ihm wichtig: „Es wäre schön, wenn man Leute aus anderen Ländern für wissenschaftliche Kooperationen nach St. Johann bringen könnte“, meint er. Er könne sich auch vorstellen, im Winter zum Beispiel Fachkräfte aus den Niederlanden oder Großbritannien nach St. Johann zu holen und Urlauber:innen nach einem Unfall nicht in ihre Heimatländer zurückzuschicken, sondern sie vor Ort zu behandeln. „Ich denke, das wäre gut für die Region und würde dem Haus helfen, sich weiterzuentwickeln.“ Dr. Jochberger spürt nicht nur in der eigenen Abteilung eine absolut positive Grundstimmung: „Nach den Veränderungen in den letzten Monaten habe ich den Eindruck, dass Aufbruchstimmung herrscht, das Krankenhaus St. Johann ist ein aufstrebendes Haus.“ Während man in anderen Krankenanstalten aufgrund Personalmangels reduzieren müsse, investiere man in St. Johann, was auch der Neubau, der gerade in Angriff genommen wurde, beweise. „Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam wachsen, und dass die Leute gerne bei uns arbeiten“, so Dr. Jochberger. Was es dafür braucht, sind unter anderem Menschen wie Dr. Jochberger, die sich auch als Leiter eines Bereichs als Teamplayer sehen und nicht aus den Augen verlieren, worum es in der Medizin immer gehen sollte: um die Menschen.

Doris Martinz

Factbox:

In der interdisziplinären Intensivstation stehen derzeit acht Betten zur Verfügung. Rund 6.500 Narkosen werden im Jahr durchgeführt.



Anton Baldauf
„Hüttshader Gemüse“

„Unser junges Bio-Gemüse ist ganz schön frisch, aber dafür super knackig!“

St. Johanner
Wochenmarkt

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at



ELSASS

DÖDLINGER
TOURISTIK
Sorgloses und grünes Reisen

ERKUNDEN SIE DAS WUNDERBARE ELSASS UND STRASSBURG
14. – 17. September 2023

LEISTUNGEN:

- Busfahrt im modernen Reisebus
- 3-Gang Abendessen in Strassburg
- Stadtrundgang in Colmar und in Strassburg
- Bootsfahrt auf der Ill
- Flammkuchenessen im Elsass
- Bahnfahrt durch die Elsässischen Weinberge mit Weinprobe

pro Person im DZ: € 505,- (im EZ € 604,-)

NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

Trostpflaster, Gummibärchen und ein tapferer Teddy

WARUM MAN VOR EINEM KRANKENHAUSBESUCH KEINE ANGST ZU HABEN BRAUCHT, LERNEN VORSCHULKINDER IM TEDDYKRANKENHAUS

Eben war Teddy noch mit seinen Freunden lustig beim Rollerfahren, (ohne Helm, nebenbei gesagt) da findet er sich plötzlich am harten Asphaltboden wieder. Der Arm tut ihm schrecklich weh und auf seiner ungeschützten Stirn – eine große Wunde. Schnell rufen seine Freunde die Rettung und kurz darauf hört er schon die Sirenen und sieht das Blaulicht des Krankenwagens. Nun ist ihm aber ordentlich mulmig zumute! Was wird man wohl alles mit ihm machen?

Neugierige Besucher

Kinderärztin Dr. Petra Hengl und Pflegefachfrau Sara Kranebitter, Bereichsleitung Kinderabteilung strahlen, wenn sie vom Teddykrankenhaus sprechen. Die beiden sind maßgeblich an der Organisation und Umsetzung beteiligt und freuen sich über die große Nachfrage und dem positiven Feedback dieses besonderen Events.

Das Teddykrankenhaus ist ein internationales Projekt der IFMSA (International Federation of Medical Students Associations) und findet auch in Österreich mehrfach statt. Das Besondere am Teddykrankenhaus in St. Johann in Tirol ist, dass die Kinder die verschiedenen Abteilungen in



Fotos: BKH/Egger

„ihrem Krankenhaus“ hautnah miterleben können.

In Gruppen bis zu 20 Personen lernen die Fünf- bis Sechsjährigen die verschiedenen Stationen im Krankenhaus auf spielerische und lustige Art kennen, ohne wie der verunglückte Teddy unter Schmerzen leiden zu müssen. „Ziel ist, den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen“, erklärt Petra. Damit dies neben dem Krankenhausbetrieb reibungslos

abläuft bedarf es einer guten Struktur, die Sara und Xaver Groll, Bereichsleitung Innere Medizin-Aufnahme, ausgeklügelt und gemeinsam mit den teilnehmenden Abteilungen liebevoll ausgearbeitet haben. „Es ist toll, wie die Kolleg:innen mit Freude dabei sind und sich einbringen“, so Sara. Sogar die Rote Nasen Clowndoctors nehmen sich an diesen Terminen Zeit und bringen die kleinen Besucher mit ihren Darbietungen zum Lachen. Gut zu wissen ist auch, dass die freiwillige Rettung immer von der Heimatgemeinde der Vorschulkinder mit dabei ist und für die fachgerechte Übergabe Teddys an die Unfallambulanz sorgt. „Derzeit richtet sich das Angebot primär an die Gemeindegärten der zwanzig Gemeindeverband-Träger“, erklärt Sara. Da der Andrang sehr groß ist, wird man sich künftig auch eine Lösung für die umliegenden Gemeinden überlegen.

Eine Win-Win-Situation

Patient:innen, die Zeugen von dieser Aktion sind nehmen es mit Humor – eine neugierige Kinderschar mit „verletzten“ Stofftieren unterm Arm ist wohl auch eine willkommene Abwechslung im Warteraum. Zwei Stunden, von 8 bis 10 Uhr dauert ein Termin im Teddykrankenhaus. So lange ist die Aufmerksamkeitspanne der Kinder garantiert, und nachdem zum Schluss die Rezepte für Trostpflaster und Gummibärchen bei der „Apotheke“ eingelöst werden, fahren alle glücklich und mit zahlreichen spannenden Eindrücken nach Hause. Die schönen Rückmeldungen sowohl von den Kindern als auch den Kindergartenpädagog:innen und Eltern bestätigen, dass das Teddykrankenhaus eine wichtige und positive, präventive Einrichtung für Kinder ist. Sara kann beispielsweise von einem Fall berichten, wo ein junger Bub vor dem Besuch im Teddykrankenhaus



nicht schlafen konnte, weil ihm das Krankenhaus durch seine persönliche Krankengeschichte als sehr unangenehm in Erinnerung geblieben ist. Als er dann jedoch mit den anderen Vorschulkindern Teddy von Station zu Station begleiten durfte, wollte er gar nicht mehr nach Hause. Auch kommt es immer wieder mal vor, dass Kinder, die nach ihrem Besuch im Teddykrankenhaus mal ins St. Johanner Bezirkskrankenhaus müssen, fragen, wo denn Teddy sei.

Von großen Fotoapparaten und kunterbunten Gipsen

Doch was genau passiert denn nun wirklich mit Teddy, nachdem die Rettung ihn ins Krankenhaus gebracht hat? Durch einen Geheimgang geht es mit der Gruppe an Vorschulkindern zur Unfallambulanz, wo Teddy von der Rettung entgegengenommen wird. Mit vereinten Kräften

sichtigem Klopfen – wird der Arm bald wieder.

In kleineren Gruppen werden Fingerpieks, Blutdruck- und Pulsmessung und vieles mehr erklärt und gezeigt. Das Beste ist, dass das alles an den eigenen mitgebrachten Stofftieren ausprobiert und geübt werden kann. Im Vorfeld haben sich die Kinder verschiedene Gebrechen für ihre Stofftiere überlegt, die alle geduldig behandelt und besprochen werden. Besonders toll sind beispielsweise die klebenden Verbände, mit denen sich auch verletzte Stoffhasenohren verarzten lassen. Einige Plüschtiere kommen mit offenen Stoffwunden, die ordnungsgemäß genäht und verbunden werden.

Zur Stärkung gibt es eine gesunde Jause, dafür sorgt das Küchenteam vom Krankenhaus. Frische Gemüsesticks mit Dip und vieles mehr geben Kraft und schmecken superlecker.



Jedes mitgebrachte Stofftier wird fachgerecht verarztet.

wird er weiter in die Röntgenabteilung geschoben, der riesige Fotoapparat ist besonders spannend. In weiterer Folge wird die Wunde an Teddys Stirn je nach Zustand getackert oder genäht und bei jedem Schritt dürfen die jungen Besucher assistieren und Fragen stellen. Plötzlich ruft die Röntgenabteilung an und meint, dass der Arm von Teddy leider gebrochen ist. Oje, armer Teddy! Doch mit dem bunten Leichtgips, der rasch angelegt werden kann und schnell aushärtet – davon überzeugt man sich mit vor-

Gute Besserung, Teddy!

Teddys Arm und die Wunde an der Stirn sind nun fachgemäß verarztet. Was für ein Tag! Wie gut, dass er von so vielen lieben Kindern und freundlichen Ärzt:innen und Krankenpfleger:innen begleitet wurde. Nachdem auch er Trostpflaster und Gummibärchen erhalten hat, darf er nach Hause. Das nächste Mal, wenn er wieder mit Roller fährt, wird er bestimmt seinen Helm aufsetzen!

Viktoria Defranco-Klabischnig

Stefano Varlam
„BS Mediterraneo“

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner
Wochenmarkt

Optik zott
Meisterbetrieb
Kirchberg/Tirol

CLEAR LENS PLUS TAGESLINSEN:
Die Fitness-Laufen-Fahrrad-Yoga Linsen.

Praktisch & komfortabel -
Blister nur 1 mm dünn!

Auch als Gleitsicht-
Linse erhältlich!

Menicon

Optik Zott - Ihr Meisterbetrieb
Kitzbüheler Straße 102 • 6365 Kirchberg in Tirol
T. +43 (0) 5357 / 50 006
kirchberg@optik-zott.at • www.optik-zott.at



Christina
Pirchmoser-Putzer B. rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Die gxunde Reiseapotheke

Die Urlaubszeit steht vor der Tür und es gibt nichts Feineres, als wenn man top vorbereitet in den Urlaub starten kann.

Ich habe einige Tipps für euch, was in keiner Reiseapotheke fehlen soll – somit steht einem entspannten Urlaub nichts mehr im Wege.

Das Gurgelwasser von Sonnenmoor schafft durch seine beinhaltete Blutwurz bei vielerlei Beschwerden im Urlaub Abhilfe.

Egal ob Durchfall, Magenverstimmung, Halsweh oder Abschürfungen – das Gurgelwasser wirkt hier toll. Das zweite Produkt das meiner Meinung nach nie im Koffer fehlen darf ist kolloidales Silber.

Auch dieses kann bei vielen Problemen wie Entzündungen, Verletzungen, Schmerzen, Pilzen etc. erfolgreich angewendet werden. Und last but not least – das Aloe-Vera-Gel von Bergland spendet nach ausgiebigen Sonnenbädern und Insektenstichen der Haut Feuchtigkeit und mildert den Juckreiz.

Mehr dazu findet ihr auf unserer Homepage oder direkt bei uns in den Filialen, wir freuen uns auf euch! Schönen Urlaub!

Gxund
Speckbacherstraße 26
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20750

Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12

Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbühel, Tel. 05356 20429

Mühlbachweg 8, Saalfelden
Tel. 06582 740420
www.gxund.at

Ein Krokodil im Pflegeheim

DASS EIN BEMALTES GESICHT NICHT NUR KINDERN FREUDE BEREITET, ZEIGTE SICH BEI EINER GANZ BESONDEREN AKTION.

Es wird gelächelt, gelacht, gekichert, im ganzen Raum herrscht Geschäftigkeit und Gewusel. Neun Volksschulkinder besuchen Ende Mai im Zuge der Nachmittagsbetreuung die Bewohner:innen des Pflegeheims St. Johann. Sie kommen mit ihrer Betreuerin Marlene Lechner, mit Hubert Haselmaier, seiner Hündin Bina – und mit Farben, die man für gewöhnlich zum Kinderschminken verwendet. An jenem Tag jedoch werden nicht nur die Kinder, sondern auch die Bewohnerinnen und Bewohner damit „dekoriert“.



Marlene Lechner
und Marina Hauser

Zuerst sind die jungen Besucher:innen noch etwas schüchtern, doch das Eis bricht schnell, als die ersten Pinselstriche gesetzt sind. James beispielsweise verwandelt Renates Gesicht in das furchterregende Antlitz eines Krokodils. Sehr zu ihrer Erheiterung: „Das Krokodil putzt sich nie die Zähne, das ist das Oberferkel,“ scherzt sie gut-



Immer mittendrin:
der Liebling aller,
Hündin Bina.



Renate bekommt ein
Krokodilgesicht – sie
nimmt es gelassen.

Fotos: St. Johanner Zeitung

gelaunt. Leon zaubert Maria einen Schmetterling auf die Wange und Juli einen bunten Regenbogen auf die Stirn. Teodora wird bei Peter richtig kreativ: Sie beginnt mit einer Welle auf der Stirn und beendet ihr Werk schließlich mit dem Malen eines ausbrechenden Vulkans an den Schläfen. Peter, einen Spiegel in der Hand, gefällt's: „Es ist super, wenn sich was rührt bei uns!“, meint er.

Bereit dafür, endlich wieder einmal auszugehen, fühlen sich Mali und Ilona: Mali trägt ein recht buntes „Make-up“, bei Ilona wurden die Augenbrauen nun ja, sagen wir einmal stark akzentuiert. „Wir sind so fesch, heute unternehmen wir noch was“, lacht Mali. Manche der

Senioren:innen greifen auch beherzt selber zum Pinsel und bemalen ihrerseits die Gesichter der Kinder. Hündin



Es wird mit
Feuereifer
bemalt.

Bina verfolgt interessiert das Geschehen und kuschelt einmal hier und einmal dort mit jungen Besucher:innen und Senior:innen.

Hubert Haselmaier besucht die Kinder der Nachmittagsbetreuung regelmäßig mit seiner Hündin, immer wieder starten sie auch gemeinsam Projekte wie jenes im Pflegeheim. Die Farben wurden übrigens vom Tourismusverband St. Johann zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss der Aktion gab es noch für alle ein Eis.

Doris Martinz

EKiZ: Beziehung gestalten

AB SEPTEMBER NIMMT IN ST. JOHANN DER NEUE, GEMEINNÜTZIGE VEREIN DES ELTERN-KIND-ZENTRUMS (EKiZ) SEINE ARBEIT AUF.

Der Schwerpunkt des EKiZ-Angebotes liegt auf der ganzheitlichen Bewusstseinsentwicklung und Begleitung von Familien, werdenden Eltern und Kindern in der vor- und nachgeburtlichen-Phase bis zum Schuleintritt.

Eltern bekommen wertvolle Impulse und Hilfestellungen für eine wesensgerechte Entwicklung ihrer Kinder in den jeweiligen Lebensphasen und werden dabei kompetent begleitet. Dies geschieht durch entsprechende Wissensvermittlung in Eltern-Kind-Kursen, damit eine möglichst gesunde und natürliche Entwicklung und Entfaltung der Kinder gewährleistet wird. Das Kursprogramm sowie weitere Informationen erhal-



Miriam Steiger (links) und Tanja Lemann

Foto: privat

ten Sie ab August online unter: www.ekiz-st-johann.tirol.

Miriam Steiger, Ergotherapeutin, ist Ende 2022 wieder

nach St. Johann zurückgekehrt und suchte hier am Ort vergeblich ein EKiZ. Durch Zufall stieß sie auf den Verein der Bewusstseins-Stifter e.V. und deren Gründerin Tanja Lemann, gemeinsam beschlossen sie ein derartiges Projekt umgehend zu starten. Beide freuen sich über engagierte Unterstützer. Aktuell befindet sich das EKiZ in der Gründungsphase. Um Synergieeffekte zu nutzen, kooperiert das EKiZ auch mit bestehenden Initiativen vor Ort.

Kontaktdaten:
Eltern-Kind-Zentrum
St. Johann
Mitterndorferweg 1
6380 St. Johann
buero@ekiz-st-johann.tirol
Tel. 05352 21672 20



Scan mich für
weitere Infos!

Bei uns im Team bist du richtig!

- **MitarbeiterIn Druckvorstufe/Grafik**
ab sofort möglich – 38,5 h
- **Druck-TechnikerIn Offsetdruck**
für unsere hochmodernen Heidelberg Druckmaschinen,
wenn möglich auch mit Buchdruck-Kenntnissen – 38,5 h
- **Lehrling für Druck-Technik
im Offset- und Digitaldruck**
Beginn Herbst 2023 – Schnuppern bei Interesse
ab sofort möglich
- **TechnikerIn für Endfertigung
und Druckveredelung**
mit Kenntnissen in der Weiterverarbeitung
oder mit gutem technischem Verständnis zur internen
Weiterbildung auf unseren Anlagen – 38,5 h

HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf
www.hutterdruck.at oder direkt bei
Luis Hutter – lhutter@hutterdruck.at



30-jähriges Firmenjubiläum

DER ALLIANZ VERSICHERUNGSAGENTUR THEODOR RAPATZ
IN ST. JOHANN I.T.

Diese Tatsachen sprechen für sich

„Rapatz Theo? Das ist doch der von der Versicherung!“, hört man in der Region immer wieder. Stimmt: Theo Rapatz feiert heuer das 30-jährige Jubiläum als Versicherer in St. Johann, er versichert seine Kundinnen und Kunden gegen die Widrigkeiten des Lebens und begleitet sie durch dick und dünn. Das Versicherungswesen ist seine Welt, es ist das, was ihn „irrsinnig interessiert“, wie er selbst sagt. Deshalb (und weil er in den Jahrzehnten umfassende Aus- und Weiterbildung absolviert hat), ist er darin so gut. Dass Theo der Spezialist für das Thema Versicherungen ist, ist die eine Sache. Sein Lebenslauf vor Eintritt in die Versicherungswirtschaft war aber durchaus wechselhaft:

Er wird 1967 in Lienz geboren und wächst mit den Eltern sowie zwei Brüdern und einer Schwester in der Bezirkshauptstadt auf. Er erlernt den Beruf des Zweiradtechnikers in einem Fahrradgeschäft und verkauft und repariert nicht nur Bikes und Mopeds, sondern im Winter – nach dem Sortimentswechsel im Geschäft – auch „Unterhaltungsgeräte“ wie Fernseher und Radios sowie Näh- und Waschmaschinen. „Jedes Krafft halt“, erinnert



Theo Rapatz mit seiner Frau Ulli

Fotos privat, bezahlte Einschaltung

er sich bei unserem Gespräch in seiner Agentur lachend. Inzwischen hat sich die Technik stark verändert: „Ich repariere nicht einmal mein Rad selber“, gesteht er.

Sein Vater arbeitet damals bei einem der größten Dachdecker der Region, nach dem Bundesheer nimmt auch Theo einen Job dort an, um besser zu verdienen. Der erhoffte fi-

nanzielle Segen bleibt aber aus: Der 19-Jährige stürzt nach einigen Monaten vom Dach, zieht sich eine schwere Verletzung zu und ist danach längere Zeit berufsunfähig. „Das war glücklicherweise das einzige Mal in meinen 41 Arbeitsjahren, dass ich arbeitsunfähig war.“

An eine Fortsetzung der „Karriere auf dem Dach“ ist nicht zu denken, der junge Lienzer wird Fahrverkäufer einer Bäckerei und hilft den Bäckern beim Backen.

Beim Stadtfest Lienz 1986 lernt er seine Frau Ulli, eine „Sainihänslerin, kennen und lieben: „Da sind bis zu 30.000 Leute unterwegs. Das musst du erst einmal schaffen, dass du da die Frau fürs Leben triffst“, erzählt er mit einem strahlenden Lächeln. Seit 33 Jahren sind die beiden verheiratet. Als sich damals, im Jahr 1988, die Geburt des

Töchterchens Stefanie ankündigt, übersiedelt Theo nach St. Johann. Das heißt, Theo wurde der Liebe wegen St. Johanner. „Gibt es einen schöneren Grund?“, fragt er schmunzelnd. Er arbeitet in jenen Jahren im Lebensmittelgroßhandel, zuerst im Geschäft in der Bedienung und dann als Lagerist. Weiters kann er in einem Möbelhaus Fuß fassen und dadurch eine neue Sparte in seinem Berufsleben kennenlernen. 1993 entschließt er sich, in die Versicherungsbranche zu wechseln und schließt drei Jahre später den staatlich geprüften Versicherungskaufmann ab. Theo ist angekommen.

Ein „wilder Hund“

Die Arbeit ist aber nicht das ganze Leben: Als Sohn Marco zur Welt kommt, ist die Familie komplett. Sie nimmt immer einen wichtigen Stellenwert ein, auch wenn der Job viel Zeit beansprucht – Versicherungen werden nun einmal oft abends oder am Wochenende verkauft, und die Schadensfälle richten sich nicht nach Büroöffnungszeiten. Daneben findet Theo jedoch immer Zeit, seine sportlichen Ambitionen auszuleben, vor allem auf dem Rad. Er nimmt am Ötztaler und Kitzbüheler Radmarathon teil, spielt Fußball und später Tennis. Auch das Renn-Gokart hat es ihm angetan, bei den Bewerbungen gibt's nur eines: Vollgas! „Ich war ein wilder Hund“, sagt Theo mit einem breiten Lächeln und ergötzt: „Inzwischen bin ich nur mehr ein halb-wilder.“ Er lacht herzlich. Früher sei er sehr ehrgeizig gewesen, erzählt er, lange Zeit habe er gemeint, er müsse mit den Jungen mithalten. „Irgendwann kommt die Erkenntnis, dass das mit über 50 nicht mehr geht, die Jugend ist einfach schneller und besser. Wichtig ist aber, dass der



Theo in jüngeren Jahren: immer schon cool...

Sport trotzdem noch Freude macht, dass man die Motivation, den Spieltrieb nicht verliert.“

Gedritteltes Leben

Familie, Arbeit, Sport: Theos Leben spielte sich in den letzten drei Jahrzehnten in diesen drei Welten ab, jede einzelne nahm in etwa gleich viel Raum ein. „33,33 Prozent periodisch“, meint Theo. „Und immer hundert Prozent im Beruf!“ Klingt nach einer guten Formel.

Würde Theo sein Leben wieder so führen, wenn er wählen und neu anfangen könnte? Er überlegt ein wenig. „Das Positive ist das Verkaufen, es gibt nichts Schöneres, als mit Menschen zu tun zu haben“, sagt er dann. Er würde vieles so machen, aber auch ein technischer Beruf könnte in Frage kommen. Und er würde als Kind fleißiger lernen, meint er selbstkritisch: „Ich war ein fauler Sack.“ Vielleicht hängt die fehlende Strebsamkeit damals mit der familiären Situation zusammen: Theos Mutter ist über viele Jahre sehr krank und verbringt immer wieder Wochen und Monate im Krankenhaus. Sie stirbt im Alter von nur 46 Jahren. Theos Schwester, sie ist die Älteste der Kinder, kümmert sich – gemeinsam mit Verwandten und Bekannten – um ihre Brüder. So kann die Familie nach dem Tod der Mutter zusammenbleiben. Obwohl die Situation bestimmt nicht einfach war, kann ihr Theo im Nach-



Die Nachfolge ist gesichert: Sohn Marco und Tochter Stefanie

hinein sogar Positives abgewinnen: „Man lernt, mit den Themen Krankheit und Tod umzugehen, das macht einen stärker.“ Theos Vater stirbt im Alter von nur 53 Jahren.

Wünsche für die Zukunft

Inzwischen sind Theos Kinder Stefanie (34) und Marco (29) längst erwachsen, beide arbeiten in der Agentur mit. Stefanie hat ihr zweites Kind bekommen und wird im Dezember wieder zurück in die Firma kommen, Marco ist mittlerweile ein wichtiger Ansprechpartner für die Kundinnen und Kunden und aus dem Tagesgeschäft nicht mehr wegzudenken. Theo hat jetzt mehr Zeit für sich als früher – er nützt sie. „Wenn die Kinder selbständig werden, beschäftigt man sich wieder mehr mit sich selber und

findet auch da das Glück.“ Er sei tatsächlich ein zufriedener Mensch und schätze sich glücklich, sagt Theo. Er blicke zurück auf drei Jahrzehnte, in denen er viel geschafft und aufgebaut hat – auch für seine Kinder. Sie werden einmal die Firma ohne ihn weiterführen und seine Philosophie weiterleben. „Das ist ein gutes Gefühl“, bestätigt Theo nickend. „Ich kann einmal beruhigt in Pension gehen.“

Was er sich für die Zukunft wünscht, ist immaterieller Natur: „Ich als Person würde mir wünschen, dass die Leute generell wieder mehr miteinander reden.“ Früher sei es einfacher gewesen, Menschen mit Humor und guter Laune anzustecken, heute lache man sogar über Witze kaum noch, meint Theo. Das bestätigt

auch Marco: „Als ich noch ein Kind war, sind wir fast jeden Tag Fußballspielen gegangen. Heute wird online geockt, die Kommunikation verlagert sich ins Digitale. Ich bin froh, dass ich das noch anders erlebt habe.“ Marco hat von seinem Vater einiges übernommen: Auch er hat eine Lehre im Sporthandel absolviert und sich danach in den verschiedensten Bereichen versucht, um im Versicherungswesen zu „landen“. Theo hat seinem Sohn vieles vorgelebt, auch die Einstellung zu Sport und Beruf: „In beiden Bereichen braucht es die Bereitschaft, alles zu geben, wenn man etwas erreichen will. Und diese Bereitschaft habe ich“, so Marco.

Theo nickt, er freut sich sichtlich über die Worte seines Sohnes. „Ich sehe und spüre, dass das der richtige Weg ist, den wir gehen“, meint er. Die Nachfolge steht auf sicheren Beinen, die Philosophie des Unternehmens wird weitergetragen – was könnte sich Theo da noch wünschen?

„Nur, dass die Familie weiterhin so harmonisch bleibt, dass auch die Beziehungen der Kinder funktionieren“, so Theo. Er selbst habe bisher ein „super“ Leben geführt, er sei ein „brutal glücklicher Mensch seit 99 Jahren“. Rein rechnerisch kann sich das nicht ausgeben. Wenn es ums Glück geht, zählt das Gefühl aber mehr als jede Zahl – selbst bei einem Versicherungsagenten.

Doris Martinz

ZUM GEGEBENEN ANLASS MÖCHTEN WIR UNS FÜR DIE JAHRZEHNTE-LANGE TREUE BEDANKEN UND FREUEN UNS AUF EINEN BESUCH IN UNSEREM NEUEN BÜRO.



0664/ 234 16 80

adler technik
innovative elektrotechnik

www.adler-technik.at

photovoltaik haustechnik planung ausführung

SIMON'S
GERÜSTE
VERLEIH GmbH

A-6384 WAIDRING / TIROL • UNTERWASSER 77
TELEFON 053 53 / 200 76 • FAX 053 53 / 200 61
MOBIL 06 64 / 341 74 76 • E-MAIL office@sgv.at

www.trausnitz.at

BERATUNG • VERKAUF • VERLEGUNG

FLIESEN
TRAUSNITZ

Kaiserstraße 32c • A-6380 St. Johann / Tirol
Tel. 0650 / 44 22 609 • office@trausnitz.at

Kathrin's
Kinderwelt

Speckbacherstraße 15
6380 St. Johann in Tirol
www.kinderwelt.tirol

„Leidenschaft Kunst“

AUSSTELLUNG MUSEUM KITZBÜHEL
SAMMLUNG ALFONS WALDE BIS 28.10.



Bild: Xenia Hausner, Foto: Johannes Plattner Fotografie, Innsbruck

„Leidenschaft Kunst“ versteht sich nicht nur als Ausstellungstitel, sondern ist zugleich Programm: Sammler:innen aus Kitzbühel und Sterzing präsentieren ausgewählte Teile ihrer Bestände und teilen ihre Leidenschaft mit einem öffentlichen Publikum. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Institution und privaten Leihgeber:innen – eine Schau mit weit über 100 Werken prominenter österreichischer, deutscher und italienischer Künstler des 19. bis 21. Jahrhunderts – kann sich sehen lassen. Nach verschiedenen Themen geordnet, werden Sammelgebiete und Vorlieben zur Schau gestellt. Hochkarätiges mit Stars der internationalen Szene wie natürlich Alfons Walde, die Klassiker Marino Marini und Ly-

onel Feininger, Carla Accardi, Lucio Fontana, Anselm Kiefer, Arnulf Rainer, Hermann Nitsch, Xenia Hausner und die junge Künstlerin Rachel Libeskind u. a. werden mit ausgewählten Bildern und Skulpturen des Altiroler Raums kombiniert, so dass ein Brückenschlag zwischen Generationen und ein nationenübergreifender Dialog entsteht.

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 13, Sa 10 – 17 Uhr
15.7. – 17.9.: Täglich 10 – 17 Uhr,
Do 10 – 20 Uhr
5.8. geschlossen

Führungen:

Zwischen 20. 7. – 14.9. 2023 wird jeden Donnerstag um 18:30 Uhr eine Führung angeboten. Die Führung ist gratis, zu bezahlen ist der Eintritt in das Museum.

„Like you“

SOMMERTHEATER KITZBÜHEL

Der Schweizer Autor Markus Köbeli verwebt in seiner Online-Dating-Komödie „Like you“ sehr geschickt die Lebensgeschichten vier unterschiedlicher Charaktere und überrascht das Publikum mit zahlreichen Wendungen. Und so entsteht eine sehr unterhaltsame Komödie, die Lust aufs Leben macht!
Am 27. Juli 2023 um 18.30 Uhr findet die Gala-Premiere mit Sekt-Empfang und

Flying-Buffer im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel statt.

Weitere Vorstellungen:

3., 4., 10., 11., 17. und 18. August 2023 um 20 Uhr, Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel.

Karten können entweder per Mail an karten@eventarts.at bestellt werden oder im Online-Shop auf www.sommertheater-kitzbuehel.at direkt ausgedruckt werden.



Foto: Markus Mitterer

29. Kulturherbst Hochfilzen – Vorschau

AM BESTEN GLEICH BUCHEN!

Programm

23.09.23 NINA HARTMANN
mit ihrem Kabarettprogramm „Endlich Hausfrau“

07.10.23 FLOR DE TOLOACHE
Mariachi-Musik

gespielt von 4 Frauen aus Mexico, Puerto Rico und USA

14.10.23 PRINZ GRIZZLEY & His Beargaroos

Band aus Vorarlberg mit ihrem Americana-Sound (Blues, Folk, Country Mix)

04.11.23 DESCHOWIEDA

Hits in bairischer Mundart (Neue Volksmusik)-Stehkonzert!

Eintrittspreise:

Abendkasse: € 29,-
Reservierte Karten (Mail, Telefon): € 27,-
Jugend € 17,-
(bis einschl. 17 Jahre)
Mitglieder: € 22,-

Beginn jeweils 20.15 Uhr im KULTURHAUS Hochfilzen.

Kartenreservierung ist bereits unter 0650 4027952 oder Kultur1000Hochfilzen@aon.at möglich.

Der Kulturverein Hochfilzen freut sich über den zahlreichen Besuch der Veranstaltungen.

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE

Taxi St. Johann in Tirol
05352 62550

Taxi Kitzbühel
05356 20420

www.taxiservice.tirol

BUSREISEN

PATIENTEN-TRANSPORTE



KITZBÜHEL KLASSIK

5. bis 8. Juli 2023

MITTWOCH, 5. JULI | 18:00 UHR

Elīna Garanča ZukunftsStimmen
Stephanie Fritz & Annina Wachter

DONNERSTAG, 6. JULI | 18:00 UHR

**Junge Stimmen der Wiener Staatsoper -
Das Opernstudio zu Gast in Kitzbühel**
*Jenni Hietala, Alma Neuhaus, Katleho Mokhoabane,
Nikita Ivasechko, Stephano Park & Richard Fu*

FREITAG, 7. JULI | 17:00 UHR

Elīna Garanča ZukunftsStimmen
Nadja Kaiserseder & Leonie Paulus

MITTWOCH BIS FREITAG EINTRITT FREI

*Die Veranstaltungen finden im Stadtpark Kitzbühel statt,
bei Regenwetter im Hof der Bezirkshauptmannschaft.*

SAMSTAG, 8. JULI | 20:30 UHR

Klassik in den Alpen | Elīna Garanča & Friends

Tickets: Kitzbühel Tourismus & oeticket.com | Pfarrau-Park

KLASSIK.KITZBUEHEL.COM



Änderungen vorbehalten.

Die Lust am Lesen lebt

VOR 20 JAHREN HIESS ES, DAS BUCH SEI TOT. HANNES HOFINGER VON DER MEDIATHEK ST. JOHANN WEISS, DASS DAS GEGENTEIL DER FALL IST.

Ganz ehrlich? Ich dachte, dass ich Hannes am besten in der Mediathek treffe, da wird nicht viel los sein, und wir können in Ruhe plaudern. Falsch gedacht, es herrscht ein zwar sehr ruhiges, aber doch ständiges Kommen und Gehen. Als eine Dame fünf Bücher ausleihen will und jene auf dem Tisch vor Hannes aufbaut, bewege ich mich in Richtung Kaffeemaschine. Es wird wohl eine Zeitlang dauern, bis er alle Titel und die notwendigen Daten zur Entlehnung in den Computer eingetippt hat – so nehme ich an. Wieder falsch gedacht, es macht fünfmal „piep“, und alles ist erledigt. In puncto Digitalisierung ist man in der Mediathek auf dem letzten Stand der Dinge, „das ist ein wenig ein Spleen von mir“, gesteht Hannes später lächelnd.

Hannes Hofinger gibt es in der Mediathek, seit es die Mediathek gibt, also seit 2009. Er setzte sich damals als Gemeinderat für die Einrichtung einer Bibliothek ein und fand in Bürgermeister Josef Grandt „einen guten Mitstreiter“, wie er sagt. Der passende Raum im Dachgeschoß der Volksschule war bald gefunden, wenngleich sich nicht jede(r) gleich vorstellen konnte, wie schön der Raum werden, welche besondere Atmosphäre hier herrschen würde.



Foto: St. Johanner Zeitung

Dass die Bibliothek nur mit dem Lift erreichbar ist, war bis zum heutigen Tag nie ein Problem. Schwieriger gestaltete sich die Finanzierung des Projekts, es waren allein für die Medien Kosten in der Höhe von 250.000,- Euro veranschlagt – eine Summe, die nicht aufzubringen war, das Projekt wurde verschoben. Allerdings nur für kurze Zeit, denn bald erteilte Hannes Hofinger ein Anruf des Bürgermeisters: „Wir haben 150.000 Euro, können wir damit was anfangen?“, fragte er. Man konnte, „und dann habe ich die Bücher zusammengesucht“, erinnert sich Hannes – mit seinem Verlag hatte er als Bestbieter den Zuschlag für die Bestückung der Bibliothek bekommen. Die Mitglieder des frisch gegründeten Literaturvereins halfen beim

Zusammensuchen und Katalogisieren, insgesamt zehn Leute arbeiteten monatelang daran, die ersten 8.000 Medien (Bücher, DVDs und Hörbücher) zu registrieren. Heute bietet die Mediathek zirka 18.000 Medien an, darunter auch Filme zum Streamen – in allen Bereichen und Themenfeldern. Das „Bücherparadies“ wird über die Entlehnungen finanziert, durch Subventionen von Land und Bund – vor allem aber durch die Unterstützung der Gemeinde.

Das Buch lebt!

Die fast 4.500 Kund:innen, die im Computer als solche registriert sind, stammen aus St. Johann und der ganzen Region, etwa tausend von ihnen suchen regelmäßig die Mediathek auf. Im Jahr 2022 wurden mehr als 35.000 Medien verliehen, heuer zeichnet sich bereits eine Steigerung ab. Hannes und sieben Mitarbeiter:innen (bis auf eine einzige alle ehrenamtlich) empfehlen Autor:innen, sie kennen die Bestseller und Raritäten und wissen, in welchem Regal sie zu finden sind. Wer einen E-Reader besitzt, kann unter 20.000 Titeln wählen, die mit einem Jahresabo (kostet für Erwachsene 20,- Euro) gratis auszuleihen sind. Der E-Reader hat das Buch, wie vor vielen Jahren angenommen, nicht ersetzt,

weiß Hannes: „Von wegen das Buch ist tot! Das Digitale hat das Haptische nicht abgelöst, sondern ergänzt.“ Er selbst möchte daheim auf ein „echtes“ Buch nicht verzichten, auf das Rascheln des Papiers beim Umblättern und den Duft des Gedruckten, „aber unterwegs, im Zug, auf Reisen oder im Krankenhaus ist so ein E-Reader echt praktisch.“ Er lächelt etwas gequält, auf seine Spitalsaufenthalte in der letzten Zeit will er lieber nicht eingehen.

Kinder lesen mehr als früher

Hannes klärt mich über einen weiteren Irrtum auf: „Es heißt ja immer, dass die Leute nicht mehr lesen. Das ist ein Schmarren!“ Die Menschen würden sich heute allerdings für andere Sachen interessieren als vor einigen Jahrzehnten. „Gerade die Kinder lesen heute mehr als wir damals, sie nutzen dafür auch das Handy oder Tablet.“ Was Micky Maus für die früheren Generationen war, sind für die heutigen „Mangas“: Comics, die oft aus Japan stammen. Aber selbst an umfangreicher Lektüre findet die junge Generation Vergnügen, wie Werke wie Harry Potter beweisen. „Wer von uns hätte freiwillig solche Schwarzen gelesen? Ich jedenfalls nicht!“ Dass sich Hannes dann doch sehr viele Klassiker der Weltliteratur zu Gemüte führte, darunter viele seitenstarke „Wälzer“, geschah aus der Not heraus: Er besuchte das erzbischöfliche Privatgymnasium Borromäum in Salzburg, und in dessen Bibliothek mangelte es an zeitgemäßer Lektüre. Da Fußball und andere Sportarten bei ihm auf wenig Gegenliebe stießen, blieb an den vielen Wochenenden, die die Schüler im Internat verbringen mussten, nur der Griff ins Bücherregal. Hier entwickelte sich seine Liebe zum gedruckten Wort, die



Bürgermeister Stefan Seiwald als Vorleser

Foto: Mediathek

„absolut grenzenlos“ ist, wie er mit glänzenden Augen sagt. Nach abgeschlossener Schulausbildung versuchte er sich zuerst an der Seite seines Onkels, der Direktor der Universitätsbibliothek in Innsbruck war, bewarb sich aber bald bei der Buchhandlung Tyrolia in Innsbruck. „Das Erste, nach dem man fragte, war der Bescheid des Pfarrers von St. Johann, dass ich aktives Mitglied der Kirche sei und regelmäßig die Heilige Messe besuche“, erinnert sich Hannes kopfschüttelnd. Damals war das kein Problem, er konnte das eine liefern und das Andere nachweisen. Heute wäre das freilich anders, aber das ist eine völlig andere Geschichte.

Nach zehn Jahren als Mitarbeiter in der Tyrolia machte sich Hannes mit seinem Verlag und Buchhandel selbstständig. Seit fast 15 Jahren ist er nun ehrenamtlicher Leiter der Mediathek. Wie viele Stunden beziehungsweise Lebenszeit er der Bibliothek insgesamt schon widmete, lässt sich nicht sagen. Es sind unzählige Stunden, Wochen, Monate.

Programm für die Ferien und Neuheiten

Für die Ferienzeit im Sommer 2023 ist in der Mediathek einiges geplant. Es wird wieder Kindernachmittage geben, an denen Gäste den jüngsten Bücherfans vorlesen. Am Parkplatz vor der Mediathek soll wie schon letztes Jahr die „Leseinsel“ eingerichtet werden mit Liegestühlen im Schatten der Bäume. Und die „Bücherbox“, die bisher vor der Gemeinde stand, wurde im Juni auf der „Leseinsel“ aufgestellt. Die Details erfahrt ihr zeitgerecht auf der Homepage der Mediathek.

Ganz unabhängig vom Sommerprogramm gibt es immer wieder Neues in der Mediathek, aktuell zum Beispiel Hörbuch-USP-Sticks – Nachfolger der CDs, da man mittlerweile auf vielen Geräten keine CDs mehr abspielen kann. „Wir sind eine der ersten Bibliotheken in ganz Tirol, die diese Sticks anbieten und starten mit 40 Hörbüchern in allen Genres“, so Hannes nicht ohne Stolz.

Innovativ zeigt sich die Mediathek auch in Bezug auf die

schon erwähnten Mangas, die eine große, junge Leserschaft in ihren Bann ziehen. Am 16.9. findet in der Mediathek der erste Manga-Day statt, weitere Infos und Details sind ebenfalls zeitgerecht auf der Homepage der Mediathek zu finden. Save the date! Nicht weniger faszinierend als die neuen Mangas sind antike Leserollen, das Buch aus dem Jahr 1784, dem man sein Alter ansieht, das kleinste Buch

der Welt oder das schwerste Buch der Mediathek, das über zehn Kilogramm auf die Waage bringt. All das gibt es in der Mediathek zu bestaunen – neben den 18.000 Medien.

Doris Martinz

Öffnungszeiten:

Dienstag 8–10, 14–17 Uhr

Donnerstag 12–19 Uhr

Samstag 9–13 Uhr

Ferienprogramm unter
www.mediathek6380.at

Ausgezeichnet

HANNES HOFINGER ERHÄLT BANDEROLE



Hannes Hofinger bei der Verleihung im Treibhaus Innsbruck

Foto: Privat

Der St. Johanner Verleger Hannes Hofinger wurde im Treibhaus, Innsbruck mit 9 weiteren Tiroler Kulturschaffenden für ihre Verdienste um die Kulturvermittlung mit der Banderole des Künstlers Alois Schild ausgezeichnet.

Geehrt wurde Hofinger

> dafür, dass er unverkäufliche, kleine Bücher für große Tiroler Autoren verlegt, welche niemand außerhalb des Geburtsortes kennt

> dafür, dass er seit 14 Jahren ehrenamtlich die Mediathek der Marktgemeinde St. Johann leitet und diese auch gegründet hat

> für sein literarisches Schaffen

Unter den Ausgezeichneten:

Martin Sailer (ORF Tirol), Markus Koschuh (Kabarettist), Georg Schärmer (Caritasdirektor a.D.), Florian Bramböck (Saxophonist und Komponist), Alois Schöpf (Promenadenkonzerte), Bernhard Aichner (Autor und Fotograf) ...



Mediathek-Leiter:in gesucht

Nach 15 Jahren möchte sich Hannes Hofinger als Leiter der Mediathek in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen. Ein Nachfolger/eine Nachfolgerin mit Bibliotheksausbildung wird gesucht, wöchentlicher Arbeitsumfang 30 Stunden, davon die Hälfte in freier Zeiteinteilung. „Für jemanden, der gerne mit Büchern zu tun hat, ist das der schönste Job der Welt“, weiß Hannes.

Bewerbungen an die Marktgemeinde.
Näheres auf www.mediathek6380.at

LUNAPLEXX

KINO IN DER SOMMERNACHT

27. – 30. Juli
und 3. – 6. August 2023

Das Sommerkinofestival von Musik Kultur St. Johann wartet mit acht opulenten Abenden auf: Cineastische Gustostückerl in Kombination mit Live-Musik und feiner Kulinarik machen die Lunaplexx-Abende zum sinnlichen Gesamterlebnis. Das beliebte Kinofestival lädt an den acht Spieltagen jeweils ab 19.30 Uhr zunächst in den Garten der Alten Gerberei. Dort kann bei täglich wechselnder Live-Musik das

kulinarische Angebot genießen und mit einem Drink auf den gemütlichen Kinobesuch in der Sommernacht angestoßen werden. Bei Schlechtwetter startet das Rahmenprogramm mit den verschiedenen Bands indoor. Alle Filme werden dann wetterfest ab 21.00 Uhr im Saal (freie Platzwahl!) gezeigt. Somit verwöhnt das Kino in der Sommernacht seine Gäste rundum: cineastisch – musikalisch – kulinarisch!

Das Programm

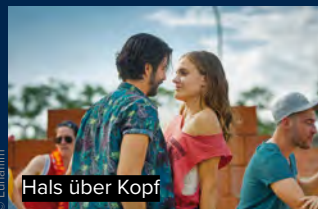
Do. 27.7. DIE FABELMANS
Fr. 28.7. MARIA TRÄUMT
Sa. 29.7. HALS ÜBER KOPF
So. 30.7. DIE RUMBA THERAPIE
Do. 3.8. DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN
Fr. 4.8. WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
Sa. 5.8. ACHT BERGE
So. 6.8. MISS VIBORG



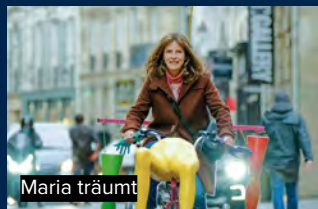
Acht Berge



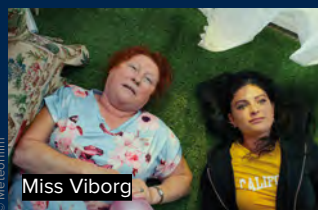
Die Fabelmans



Hals über Kopf



Maria träumt



Miss Viborg



Was man von hier aus sehen kann

Info und Reservierungen unter: www.muku.at
tickets@muku.at

Die „Alte Gerberei“ ist eine „Green Location“

DER ZERTIFIZIERUNGSPROZESS
WURDE GEMEINSAM GEMEISTERT



Isabell Huter und Cornelia Erber freuen sich über die Auszeichnung.

Foto: Alte Gerberei

Neben der Eingangstür der „Alten Gerberei“ hängt eine kleine Tafel, auf dem Tisch erzählt bei unserem Gespräch im Büro ein zirka 30 Zentimeter hoher Wimpel von der Auszeichnung zur „Green Location“ durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt und Energie; bescheidene Hinweise auf einen Prozess, der einhalb Jahre lang dauerte und für das Team gar nicht so leicht zu bewältigen war, wie Isabell Huter und Cornelia Erber verraten. „Wir haben uns ja schon vor einigen Jahren dazu entschlossen, die Zertifizierung anzustreben, von Grund auf auf Nachhaltigkeit zu schauen und sich nicht darauf zu beschränken, Green Events zu haben“, so Isabell Huter. Der Kriterienkatalog war dann aber zu umfangreich, als dass ihn die bestellte Arbeitsgruppe allein bewältigen hätte können. Also nahm man professionelle Hilfe in Anspruch, zumal man dabei auf einen Profi in St. Johann zurückgreifen konnte: Nina Weiglhofer von „Greenolutions“ begleitete den Prozess und wusste auch, dass es für ihre Leistungen eine Förderung durch die Wirtschaftskammer gab.

Viele Freiwillige überarbeiteten im Zuge des Zertifizierungsprozesses das Mitarbeiterhandbuch und brachten ihre Ideen in das Nachhaltigkeits- und Abfallwirtschaftskonzept ein. „In jedem Bereich haben wir geschaut, welche Maßnahmen wir schon treffen, und wo wir noch besser werden können“, so Huter, die Hauptverantwortliche im Team der Alten Gerberei. „Im Prinzip ging es darum, unser aller Mindset dahin zu bringen, den Betrieb noch nachhaltiger zu führen.“ Sogar die Programmwahl soll noch „nachhaltiger“ werden: „In unserer Programmgestaltung greifen wir in Zukunft vermehrt Umweltthemen mit der Möglichkeit zur Diskussion auf.“

Die Auszeichnung solle keine Momentaufnahme sein, sondern Anstoß für das gesamte Team, immer noch besser zu werden, so Huter. Auf Input hofft man seitens der Besucher:innen: Sie haben über einen Feedbackbogen die Möglichkeit, weitere Verbesserungen anzuregen. Das Publikum soll auf die Thematik aufmerksam gemacht, das Umweltbewusstsein soll auch hier verankert werden. Denn Umweltschutz betrifft uns alle.

Doris Martinz

Kreative Sommerferien für „youngstars“

TRAMPOLISSIMO SOMMERAKADEMIE, AB 26. JULI 2023



Der Verein youngstar bietet mit der Trampolissimo Sommerakademie von 26. Juli bis 31. August wieder ein buntes Kreativprogramm mit zahlreichen Workshops verschiedenster Kunst- und Kultursparten für junge Kreative von 5 bis 16 Jahren. Ob beim Trickfilmen, Graffiti Spraysen oder Hi-Hop-Tanzen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das beliebte Theaterspielen oder mit vielerlei Materialien künstlerisch aktiv sein steht ebenfalls wieder auf dem Programm. Es können auch akrobatische Zirkuslektionen erlernt, wunderliche Papierfiguren erschaffen oder spannende Superheld:innen-Geschich-

ten ersonnen werden. Das Workshopprogramm hält viele Überraschungen bereit. Die Workshops dauern zwischen zwei und fünf Tage und sind auf das jeweils empfohlene Alter abgestimmt. Aus organisatorischen Gründen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, die Hauptsache sind Spaß und Neugier auf das kreative Aktivwerden sowie Mut zum Experimentieren. Auf www.youngstar.at finden sich alle Programminformationen sowie ein Online-Ticketing. Für alle Kurse gelten begrenzte Teilnehmer:innenzahlen! Also gleich anmelden und auf kreative Sommerferien freuen!



Foto: privat

Alle Workshops auf einen Blick:

• Trickfilm	26. Juli bis 28. Juli	8–12 Jahre
• Hip-Hop I & II	31. Juli bis 3. August	6–10 & 11–16 Jahre
• Theaterlabor	31. Juli bis 4. August	10–16 Jahre
• Spoken Word	7. August bis 9. August	ab 7 Jahre
• Kunstworkshop	14. August bis 18. August	5–8 Jahre
• Figurentheater	21. August bis 25. August	ab 6 Jahre
• Flohzirkus	28. August bis 29. August	5–8 Jahre
• Zirkusakrobatik	28. August bis 29. August	ab 9 Jahre
• Graffiti	30. August bis 31. August	ab 10 Jahre



MUSIKKAPELLE ST. JOHANN IN TIROL

Aktuelle Leitung: Vize-Kapellmeister Hannes Graßmann

Sommerkonzerte 2023

JEDEN Freitag von 07.07. bis 22.09. am Hauptplatz St. Johann

MusigBar ab 19.30 Uhr geöffnet!

Freitag, 07. Juli 20.00 Uhr

„Blasmusik & Pop“

Die Musikkapelle präsentiert gemeinsam mit Sänger Stefan Gieringer Ohrwürmer aus der Popmusik.

Freitag, 14. Juli 20.00 Uhr

„Tiroler Abend“

mit Germkiachl

Traditionelle Melodien der Musikkapelle gemeinsam mit TänzerInnen der Trachtengruppe Hauser.

Freitag, 21. Juli 20.00 Uhr

„Meilensteine der Blasmusik“

Freuen Sie sich auf einzigartige Stücke aus der Welt der Blasmusik.

Freitag, 28. Juli 20.00 Uhr

Gastkonzert Stadtmusikkapelle Kufstein

Leitung Kapellmeister Christoph Mayr

Freitag, 04. August 20.00 Uhr

Gastkonzert Big Band Leitung Michael Koidl



Ab 11. August stehen die Sommerkonzerte unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Ortner.

Er übernimmt aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Martin Rabl ab August wieder die musikalische Leitung der Musikkapelle St. Johann. Ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Highlights ist derzeit in Ausarbeitung.

Programmänderungen vorbehalten.

Eintritt frei!

Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann



www.musig.at

Mediterrane Putenroulade

Ein Sonntagsessen für die ganze Familie

Rezept für 4 Personen:

4 Putenschnitzel
200 g Ziegenfrischkäse
8 Scheiben Parmaschinken
4 Stangen grüner Spargel

200 g Bandnudeln
1/2 Stange Lauch
8 Stangen grüner Spargel
frische Petersilie
Zitronenabrieb

1 EL Butter
150 ml Weißwein
200 ml Wasser oder Suppe
200 ml Sahne
Suppenwürze
1 EL Mehl



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Zuerst die Bandnudeln in reichlich Salzwasser kochen und gegen Ende der Kochzeit den vorbereiteten Spargel (die 8 Stangen) für 2 bis 3 Minuten mitkochen. (Spargel wenn nötig etwas schälen in ca. 2 bis 3 cm große Stücke schneiden)

Die Putenschnitzel leicht klopfen und mit Salz und Pfeffer würzen, mit dem Ziegenfrischkäse bestreichen, jeweils mit 2 Scheiben Parmaschinken und 1 Spargel (die 4 Stangen) belegen und fest einrollen.

Die Putenrouladen in etwas Butter rundherum anbraten und wieder aus der Pfanne nehmen.

In der heißen Pfanne den in Ringe geschnittenen Lauch leicht anrösten, etwas Butter dazugeben, mit Mehl stauben, umrühren und mit Weißwein ablöschen, für ca. 2 Minuten leicht einköcheln lassen, mit Wasser oder Suppe und der Sahne aufgießen, mit Suppenwürze, Zitronenabrieb und der Petersilie würzen.

Die Rouladen in die Sauce legen und für ca. 15 bis 20 Minuten auf kleiner Hitze schmoren lassen.

Die Nudeln mit dem mitgekochten Spargel, etwas Lauch und Butter erwärmen, mit Salz und Pfeffer würzen und mit zu den Rouladen servieren.

Guten Appetit
wünscht eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com

Die Profis von morgen kochten und servierten

SCHÜLER:INNEN DER TOURISMUS-SCHULEN AM WILDEN KAISER BEEINDRUCKTEN MIT IHREN LEISTUNGEN.

Nach den „köstlichen“ Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren gemacht hatten, freuten wir uns heuer schon sehr auf das „Prüfungssessen“ Anfang Juni in den Tourismusschulen Am Wilden Kaiser, bei dem Fachkräfte von morgen ihre Gäste nach allen Regeln der Kunst verwöhnen. Fachgerecht und mit Charme serviert wurden uns diesmal ein erfrischendes Lachstartar mit Avocado und Mango, eine feine Sellerie-cremesuppe mit Speckstangerl, Rote-Rüben-Teigtaschen mit Frischkäsefüllung und Wasabischaum (ein Traum für mich als „Meistens-Vegetarierin“) und einem perfekt ge-



Josef Millinger aus St. Ulrich bekochte uns, und den Service übernahm Lukas Ferner aus Leogang. Wir waren begeistert

Fotos: St. Johanner Zeitung



Schokoküchlein mit flüssigem Kern

lungenen Schokoküchlein mit flüssigem Kern. Jeder Gang delikats!

Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten und bestanden heuer 55 Schülerinnen und Schüler der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus

beim Prüfungssessen die praktische Prüfung in Küche und Service, zu der wie jedes Jahr Familienangehörige sowie Partner aus der Wirtschaft eingeladen waren. Bereits im April traten 38 Schülerinnen und Schüler der Hotelfachschule zu den praktischen Abschlussprüfungen an und bestanden ebenfalls allesamt. Schulleiter Herbert Schachner, Fachvorständin Marianne Unterrainer und ihr Team können stolz sein auf die Leistungen der Absolvent:innen, denen als fertig ausgebildete Restaurantfachfrauen und -männer sowie Köchinnen offenstehen.

Doris Martinz



Vorstellung der Prüfungskandidat:innen

ÖBERIO HOFGENAU

Unser Partner **ÖBERIO Hofgenau** steht für **100 %** regionale, hochwertige und gentechnikfreie Fleischqualität.

WIESO *Grillers* PARADISE?

In Sinnesberger's Markthalle gibt's neben sensationellen Lebensmitteln, in jeder Abteilung Experten, die dich für dein nächstes Grillfest bestens beraten:

Renate und Hans informieren dich in der **Grillabteilung** über die neuesten Trends in den verschiedenen Grillverfahren und praktischem Grillzubehör.



Unser **Metzgermeister** Ernst und sein Team haben immer den richtigen Cut für dich.



Teresa und Alex bieten dir eine reichhaltige Auswahl an **frischem Fisch**.



Und unsere **Sommelière** Renate, Andreas und Thomas empfehlen dir aus ihrem außergewöhnlichen Sortiment an österreichischen und internationalen Spitzenweinen den passenden Tropfen.

Starte dein Grillfest in Sinnesberger's Markthalle!

Bio
macht Sinn.

Über 50 verschiedene Obst- und Gemüsesorten in bester **BIO** Qualität in unserem begehbaren Kühlschrank.

S

SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Vieles Neues bei Oblasser

IM NEUEN ZUBAU SIND VERKAUFS-, SCHAU- UND LAGERRÄUME UNTERGEBRACHT.

Eilig hatte man es im Prinzip ja nicht, aber dass die Arbeiten an der Erweiterung des Firmengebäudes nun abgeschlossen sind, „ist jetzt doch ein gutes Gefühl“, sagt Firmenchef Rupert Oblasser. Die Freude über die neu entstandenen Räumlichkeiten ist ihm anzusehen. Auf den insgesamt 350 Quadratmetern, die dazugekommen sind, hat man Verkaufs- und Schauräume untergebracht, auch ein Lagerraum kam dazu. Oblasser und das Team des Autocenters gelten als „Allradspezialisten“, ins Autocenter kann man aber mit jedem Fahrzeug kommen. „Wir nehmen Reparaturen bei allen Marken vor und beheben auch alle Schäden an der Karosserie“, so der 55-jährige Erpfendorfer. Schon als Kind interessierte ihn das Technische, er war in der Jugend ein „Autospinner, und davor schon ein Mopedspinner“, erzählt er lachend. Es gab immer etwas zu schrauben. Zielstrebig



Foto: Plato

verfolgte er seine Ausbildung, schloss die Lehre ab, legte die Ausbilder- und anschließend die Mechaniker-Meisterprüfung ab. Als sich 1995 die Gelegenheit ergab, in der Pass-Thurn-Straße einen Betrieb zu pachten, griff er zu. Damals war Nissan die stärkste Marke im Unternehmen. Sie

ist es heute noch, Oblasser ist inzwischen jedoch auch Vertragswerkstatt von Chrysler und Jeep. 2001 übersiedelte das Autocenter in die Pass-Thurn-Straße 21, nur ein paar hundert Meter entfernt vom ursprünglichen Standort. Hier boten sich mehr Perspektiven.

Neu: E-Roller der Marke West

Ein wichtiges Standbein ist bei Oblasser heute der Handel mit neuen und gebrauchten Autos. Selbstverständlich hat sich das Team auch beim Thema E-Mobilität fit gemacht. Nicht nur im Auto-Sektor, sondern auch im Be-

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN BAUAUSFÜHRENDE FIRMEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

**Raiffeisenbank
Kitzbühel-St. Johann**



**HASENAUER & KOGLER
ARCHITEKTUR**

Indruckstraße 35b, 6380 St. Johann in Tirol, Telefon: +43 5352 20 70 07, www.hk-architektur.at

Alexander Fankhauser
SELBSTSTÄNDIGER JOSKOPARTNER

Josko Studio St. Johann
T +43 5352/ 634 29
M +43 664/755 006 99
E a.fankhauser@joskopartner.at

DAXAUER

Sanitäre und Heizungsinstallationen
info@daxauer.com - www.daxauer.com
Tel.: +43 (0) 5352 63525 | Winkel-Schattseite 2f/6380 St. Johann in Tirol

RESCH
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI
TORE UND ANTRIEBE

A-6373 Jochberg - Kitzbüheler Straße 28
www.schlosserei-kitzbuehel.at

MÜLLER
Bau GmbH
St. Johann in Tirol - Telefon 05352 62277
www.mueller-bau.at

**BAUMEISTER
BAUSTOFFE
ERDBEWEGUNGEN
BETONSCHNEIDEN**

Fotos: Oblasser



Von links: David Müller, Angelika Hundegger, Kurt Wieser, Relja Hren. Nicht auf dem Bild Azubi Marius Leo (Berufsschule)

reich Zweirad: Seit heuer bietet Oblasser Elektroroller der Marke „Wast“ an. „Die E-Technologie ist für Zweiräder natürlich optimal, weil man mit den Rollern sparsam und umweltschonend unterwegs ist“, so Rupert Oblasser.

Er übernahm den Betrieb (ehemals Foidl) einst mit fünf Mitarbeiter:innen, heute umfasst das Team sechs Köpfe inklusive einem Lehrling. „Größer soll unsere Firma nicht werden“, meint auch Junior David Müller. „Wichtiger ist uns ein gutes Miteinander, dass wir eine gut funktionierende Mannschaft haben.“ Dass er die Firma eines Tages von seinem Vater überneh-

men wird, steht bereits fest, die Nachfolge ist somit geregelt. „Alles, was mit Autos zu tun hatte, faszinierte mich schon immer“, erzählt David. Der 28-Jährige absolvierte im elterlichen Betrieb die Mecha-



Freut sich über den neuen Zubau: Rupert Oblasser



Foto: Wast, bezahlte Einschaltung

nikerlehre, die Unternehmer- und Meisterprüfung folgten. Er freut sich darauf, eines Tages die Verantwortung für den Betrieb zu übernehmen, „aber ein paar Jahre muss der Papa schon noch mithelfen!“

David kann sich vorstellen, in der Zukunft als Händler weitere Automarken aufzunehmen, aber Genauerer weiß man noch nicht. Er selbst ist ein Nissan-Fan und fährt einen Qashqai. „Ein Auto für alle Fälle“, meint er schmunzelnd.

Rupert und David lieben, was sie tun. „Es ist ein gutes Gefühl, der Kundschaft ein repariertes oder perfekt serviertes Auto zurückzugeben“, meint David. Außerdem rettet

das Oblasser-Team manchmal auch wertvolle Urlaubstage von Touristen, die mit ihrem Wohnmobil ein Problem haben – wenn es ein Fiat ist. „Da haben wir noch die Freischaltung vom Konzern, die es braucht, um Reparaturen vornehmen zu können.“

In seiner Freizeit unternahm David bislang gerne Touren auf seinem Motorrad, einer „Aprilia“. Er überlegt aber ernsthaft, bald auf ein E-Bike umzusteigen. „Das kostet weniger, und Radeln ist auch noch gesund“, meint er lachend. Da hat er recht. Und „schrauben“ kann man ja auch an einem E-Bike ...

Doris Martinz

Der Nissan Qashqai und X-Trail e-POWER

Superpower, die elektrisiert.

Nissan Qashqai und X-Trail e-POWER: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,7-5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 152-120
 Mehr Informationen finden Sie auf www.nissan.at. © & TM DC © 2023 Warner Bros. Ent. Alle Rechte vorbehalten.

Autocenter St. Johann - Rupert S. Oblasser
Pass-Thurn-Straße 21 • 6380 St. Johann/Tirol • Tel.: +43 5352 621 29
info@auocenter-oblasser.at

Einsteigen, einmal aufs Gas und „schockverliebt“

DER AUDI Q4 E-TRON ÜBERZEUGT ALS SPORTLICH-SCHICKES GESAMTPAKET MIT VIELEN COOLEN DETAILS.



Endlich dürfen wir einen Audi testen! Am Tag, an dem wir den Audi Q4 e-tron (Ausstattung S line) übernehmen, folge ich Autoverkäufer Alexander Duller von Porsche St. Johann vom Showroom hinaus zur Ladestation an die Nordseite des Gebäudes, wo das Testauto noch angesteckt ist. Mein erster Gedanke: Wow, in echt ist es fast noch schöner als auf den Bildern im Internet. Ein SUV ganz nach meinem Geschmack: vorne kompakt und etwas „bullig“, das Heck elegant, insgesamt sportlich-lässig. Da mein Firmenauto mit Strom fährt, muss mir Alexander nicht erklären, wie das E-Auto funktioniert. Gut jedoch, dass er mich darauf hinweist, dass der Audi von selbst startet, sobald man sich im Autositz niedergelassen hat und mit dem Fuß auf das Bremspedal steigt. Wer weiß, wie lange ich sonst „herumgedrückt“ hätte – man hört es ja nicht, wenn der Motor schon läuft. Ich kann sofort losfahren. Am besten rund um das Autohaus herum, damit ich zu meinem Wagen, der vor dem Eingang steht, gelange und einige Dinge umräumen kann. Und in



Fotos: Nothegger und Sallinger

diesen ersten Metern, die ich ganz langsam rund um das Gebäude zurücklege, passiert es: Ich bin sofort verliebt. Das Fahren fühlt sich für mich im Audi Q4 e-tron nicht wie fahren an, sondern wie gleiten oder sogar schweben, einfach fantastisch! Das Raumgefühl? Perfekt! Ich strahle wie ein Honigkuchenpferd, als ich auf der Bundesstraße zum ersten Mal richtig aufs Gaspedal

steige und die 299 PS aktiviere: Die Beschleunigung drückt mich in die Sitze, fast lautlos schießt der Wagen nach vorne – einfach grandios. Von 0 auf 100 schafft es der Q4 e-tron in 6,2 Sekunden, steht in der Beschreibung. Keine Ahnung, ob das stimmt; die Kraft, die der E-Motor so unvermittelt umsetzt, macht auf jeden Fall richtig viel Spaß. Bin im siebten Himmel.

Viel Platz, gute Reichweite

Wer hin und wieder unseren Autotest liest, weiß, dass ich ein Faible für SUVs habe – und ein wenig mit ihren Abmessungen, zumindest betreffend der Breite, hadere. Denn die Parklücken sind in den letzten Jahren leider nicht mit den Autos mitgewachsen. Das trifft auch für den Audi Q4 e-tron zu, in der Parkgara-



An der Schnellladestation lädt der Audi Q4 e-tron mit bis zu 125 kW und ist in einer guten halben Stunde von 5 auf 80 %.



Wo ist die nächste Ladestation? Der Routenplaner liefert die Infos.

ge des Krankenhauses geht es zum Beispiel eng her. Das Einparken selbst ist dank Rückfahrkamera und Parkhilfen aber kein Problem.

Der Audi Q4 e-tron ist also alles andere als klein, fährt sich aber so fein, leicht und handlich, dass man das Gefühl hat, das Auto sei kleiner. Super ist zum Beispiel der enge Radius, der Audi Q4 e-tron ist auf engstem Raum zu wenden. Apropos Raum: Der Innenraum bietet viel Platz, auch auf der Rückbank und im Kofferraum; da ist viel Stauraum für Sack und Pack und alles, was die Familie unterwegs so braucht (Volumen 520 Liter, und bei umgeklappten Rücksitzen sogar fast 1.500 Liter). Zum Verbrauch: Durchschnittlich fährt der Audi Q4 e-tron mit 16,6 bis 20 kWh auf 100 km. Das ist für sein Gewicht (immerhin zirka zwei Tonnen) völlig OK. Als ich Alexander vor dem Losfahren nach der Reichweite frage, antwortet er: „Die hängt davon ab, wie schwer dein rechter Fuß ist.“ Wie bei allen E-Autos hängt die Reichweite auch beim Audi Q4 e-tron also von der Fahrweise ab, aber auch von der Außentemperatur und vom Gelände. Die angegebene Reichweite beträgt gute 500 Kilometer, damit kann man, finde ich, sehr gut leben. Auch wenn es im Alltag, gerade im Winter, bestimmt 100 Kilometer weniger sind. Zum Laden: Je nach Modell lädt man daheim mit elf bzw. 22 kW/h. An der Schnellladestation kann der Audi Q4 e-tron mit 125 kW laden und ist in einer guten halben Stunde von 5 auf 80 %. Nichts wie ab in den Urlaub!

Verreisen konnte ich mit dem Testauto leider nicht, aber ich probierte es auf der Autobahn hinsichtlich Reisetauglichkeit aus. Hier durfte auch meine Tochter, 20 Jahre alt, ans Steuer. Auf einem (hoffentlich radarfreien) Abschnitt der Inntalautobahn forderte ich sie auf, kurz einmal richtig Gas zu geben. Bevor wir uns versahen, fuhren wir 160 km/h – lautlos, „Mama, das ist wie Fliegen!“ Ich muss nicht erwähnen, dass sich



Dynamisch, sportlich, kompakt

meine Tochter nun ein ganz bestimmtes Auto zum 21. Geburtstag wünscht. Wir werden das noch diskutieren müssen, der Audi Q4 e-tron ist schließlich das hochpreisigste Auto, das wir bislang testen durften.

Auch innen ein Hit

Beide, meine Tochter und ich, sind auch von der hochwertigen Innenausstattung des Audi Q4 e-tron sehr angetan. Der Infotainment-Screen ist dem Fahrer/der Fahrerin zugeneigt, das fällt besonders positiv auf. Optisch ist alles tip-top, da gibt es nichts auszusetzen. Mir gefällt, dass alle wichtigen Funktionen direkt über Tasten angesteuert werden können; so reguliert man beispielsweise die Klimaanlage über eine Leiste unter dem Screen. Cool finde ich auch, dass man die Darstellung des Cockpits am Lenkrad wählen kann, in vielen Autos ist sie irgendwo im Menü versteckt.



Liebe ist, wenn man sich nur schwer wieder trennt ...

Für manche Funktionen (zum Beispiel Lautstärkenregelung des Soundsystems) muss man am Lenkrad gar nichts mehr drücken, sondern lediglich darüberstreichen. Toll! Ich weiß allerdings bis heute nicht, wie ich es geschafft habe, wohl irgendwo unabsichtlich zu „touchen“, auf jeden Fall hörte ich plötzlich ein Freizeichen und schaffte es gerade noch aufzulegen, bevor die Person (oder künstliche Intelligenz?) am anderen Ende abhob – wahrscheinlich eine Servicestelle.

Was mir auch sehr positiv in Erinnerung bleiben wird: Der Audi Q4 e-tron ist mit den modernsten Sicherheits- und Assistenzsystemen ausgestattet. Aber er nervt nicht: Der Spurhalteassistent warnt mit einer rot blinkenden Anzeige am Cockpit, der Abstandhalter ebenso. Akustisch bleibt das Auto ganz ruhig, kein störendes Gepiepse, das man bei jedem Start deaktivieren muss. Dank des adaptiven Fahrassistenten könnte der Audi Q4 e-tron eigentlich >

Daten und Fakten: Audi Q4 e-tron

Den Audi Q4 e-tron gibt es mit 2 Akkugrößen, als Heck- und Allradantrieb, als SUV und Sportback in 3 Ausstattungsvarianten.

Q4 40 e-tron, 150 kW/204 PS, Heckantrieb	ab € 54.950,-
Q4 45 e-tron quattro, 195 kW/265 PS	ab € 58.450,-
Q4 50 e-tron quattro, 220 kW/299 PS	ab € 63.300,-
Q4 40 Sportback e-tron, 150 kW/204 PS, Heckantrieb	ab € 56.870,-
Q4 45 Sportback e-tron quattro, 195 kW (265 PS)	ab € 60.370,-
Q4 50 Sportback e-tron quattro, 220 kW (299 PS)	ab € 65.220,-

Getestet wurde der **Audi Q4 50 e-tron quattro S line**

Ausstattung:

Sitzheizung vorne, Verkehrszeichenerkennung, Ambiente-Lichtpaket plus, Assistenzpaket plus, Audi connect Navigation & Infotainment+, Audi Garantie 5 Jahre/150.000 km, e-tron Ladesystem kompakt, Funktionspaket, 2 Ladekabel, Klimatisierungspaket, Komfortpaket Österreich, Komfortpaket plus, Komfortschlüssel ohne Safelock, Matrix-LED-Scheinwerfer, MMI Navigation pro, Panorama-Glasdach, Parkassistent plus mit Einparkhilfe, Privacy-Verglasung, Rücksitzlehne geteilt umklappbar, S line Exterieur, Sicherheitspaket plus, Smartphone-Interface (Bluetooth), Sportfahrwerk, Technologiepaket, Wärmepumpe, 5-W-Speichen-Stern-Räder, ...

€ 83.261,62

Neu: Sondermodell Business mit einem

ausstattungsberinigten Preisvorteil von rund € 9.000,-



mein Herz gewann: So läuft beispielsweise das Soundsystem auch nach dem Abstellen des Autos, bis man aussteigt; beim Rückwärtsfahren kann das System automatisch die Lautstärke reduzieren; Ambientlicht zaubert im Dunkeln eine „spacige“ Atmosphäre; in der Nacht projiziert die Lichtanlage bei der Fahrertür das Markenlogo auf den Boden und noch viel mehr. Ganz egal, was ich mir einrede – dass das Auto zu groß für mich ist, dass ich die PS doch eh nie ausnützen könnte und überhaupt! Ich schaffe es nicht, mir den Audi Q4 e-tron „madig“ zu machen. Ich trenne mich nach den Testtagen sehr, sehr schweren Herzens von ihm.

Doris Martinz

ohne Frau/Mann am Steuer auskommen: Er regelt das Tempo und den Abstand zum Vorausfahrenden durch Beschleunigen und Bremsen. Das Fahrzeug passt seine Ge-

schwindigkeit unter Berücksichtigung des Tempolimits automatisch an den Verkehr und den Streckenverlauf an, zum Beispiel an Kurven und Kreuzungen. Das ist anfangs

ein wenig unheimlich, doch – sobald man sich daran gewöhnt hat – sehr cool. Das System bringt viel Sicherheit! Es sind viele Kleinigkeiten, mit denen der Audi Q4 e-tron

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von:

Porsche St. Johann
Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 050 591 171
www.porschetirol.at

bezahlte Einschaltung

Elektrisch. Und voller wunderbarer Details.



Entdecken Sie die Audi Q4 e-tron business Modelle schon ab EUR 45.590,-¹ und sichern Sie sich bis zu EUR 1.500,-² Ladeguthaben. Jetzt Probe fahren!



¹Preis inkl. 20 % MwSt., EUR 2.400,- E-Mobilitätsförderung, EUR 1.000,- Finanzierungsbonus und EUR 500,- Versicherungsbonus für Privatkunden bei Finanzierung eines Neuwagens der Marke Audi über die Porsche Bank und Abschluss einer KASKO über die Porsche Versicherung. Inkl. EUR 500,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Nicht gültig für ARAC-Fahrzeuge, Botschaften und Diplomaten, Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Gültig bis 31.12.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Mehr Informationen zur E-Mobilitätsförderung bei uns oder unter www.umweltfoerderung.at. ²Ladeguthaben: EUR 1.500,- brutto mit quattro Antrieb, EUR 1.000,- brutto ohne quattro Antrieb. Guthaben inkl. 20 % MwSt. Das Ladeguthaben ist ab Ausstellung für 5 Jahre (Ausstellungsdatum) gültig. Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,6-22,2 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 05/2023.



Porsche Wörgl | Innsbrucker Straße 59, 6300 Wörgl
Porsche Kufstein | Rosenheimer Straße 11, 6330 Kufstein
Porsche St. Johann | Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
www.porschetirol.at



5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle

Einzigartig. Wie Österreich.

Die SEAT
Arona

Austria Edition

Ab € 18.690,-²



Verbrauch: 5,4 - 6,2 l/100 km. CO₂-Emission: 123 - 141 g/km. Stand 04/2023. Symbolfoto.

¹ 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

² Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA.

seat.at/austria

SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf in Tirol, Niederkaiserweg 2, Tel. +43 5352 65955, www.seat-kaufmann.at

UNTERBERGER SONDEREDITIONEN



1
SCAN ME



BMW 116i

- Modell Advantage
- 7-Gang Steptronic Getriebe
- Voll-LED Scheinwerfer
- BMW Live Cockpit Plus

€ 29.990,- Leasing: € 172,-*¹

statt € 36.669,-

2



BMW 225e xDrive Active Tourer PHEV

- bis zu 80 km rein elektrische Reichweite lt. WLTP
- 7-Gang Steptronic Getriebe
- Widescreen Display
- elektrische Anhängerkupplung

€ 39.990,- Leasing: € 259,-*²

statt € 46.412,-

3



BMW 320e xDrive Touring PHEV

- bis zu 59 km rein elektrische Reichweite lt. WLTP
- 8-Gang Sport Automatik Getriebe
- Widescreen Display
- Elektrische Anhängerkupplung
- Sportsitze inkl. Sitzheizung

€ 49.990,- Leasing: € 339,-*³

statt € 60.852,-

*Selectleasing (garantierter Restwert), Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km p.a;

¹ Mietvorauszahlung € 8.772,- / Rechtsgeschäftsgebühr € 173,67

² Mietvorauszahlung € 11.772,- / Rechtsgeschäftsgebühr € 255,48

³ Mietvorauszahlung € 14.697,- / Rechtsgeschäftsgebühr € 311,81

Bearbeitungsgebühr EUR 260,00; alle Beträge inkl. USt., Stand April 2023. Ein unverbindliches Angebot der BMW Austria Leasing GmbH. Ein maßgeschneidertes Angebot erhalten Sie bei Ihrem Verkaufsberater.

UNTERBERGER
// Faszination Auto

www.unterberger.cc

Symbolfotos

SPAR-Supermarkt Jochberg mit „Goldener Tanne“ prämiert

MARKTLEITERIN ANGELA SEBER UND IHR TEAM HOLEN SICH DIE HÖCHSTE AUSZEICHNUNG DER SPAR ÖSTERREICH.



Das gesamte SPAR-Team aus Jochberg freut sich über die Auszeichnung mit der „Goldenen SPAR-Tanne“.

Fotos: © SPAR, Simon Fischer, bezahlte Einschaltung

Die „Goldene Tanne“, die höchste Auszeichnung der SPAR Österreich, ging an den SPAR-Supermarkt Jochberg. Marktleiterin Angela Seber gewann mit ihrem Team den Filialwettbewerb. Das gesamte 18-köpfige Team hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen und bewiesen, dass man es mit viel Engagement und persönlichem Einsatz weit bringt.

Im Jahr 2014 wurde der Supermarkt in Jochberg neu errichtet. Jetzt hat das SPAR-Team gezeigt, dass durch kontinuierliches, persönliches Engagement und Einsatzbereitschaft die Erfolgsgeschichte weiter vorangetrieben werden kann. Der SPAR-Supermarkt in Jochberg gewann kürzlich den Filialwettbewerb und erhielt dafür die „Goldene Tanne“, die für hervorra-

gende, beispielhafte Leistungen vergeben wird.

Freude über die Auszeichnung „Goldene TANNE“

Kürzlich haben Angela Seber und ihr Stellvertreter Jürgen Rieder die begehrte Trophäe in Empfang genommen. Die

wesentlichsten Kriterien der „Goldenen Tanne“ sind vor allem die Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen und die Kundenzufriedenheit. Der SPAR-Supermarkt in Jochberg hat in all diesen Bereichen in Tirol und Salzburg am besten abgeschnitten.



SPAR-Marktleiterin Angela Seber und ihr Stellvertreter Jürgen Rieder.



Freude über die Auszeichnung „Goldene SPAR-Tanne“: v.l. Leiter Filialorganisation national Gerhard Weinberger, Leiterin Filialorganisation Salzburg & Tirol Martina Bichler, Gebietsleiter Emir Delimehic, Marktleiter-Stv. Jürgen Rieder, Marktleiterin Angela Seber, Geschäftsführerin Patricia Sepetavc und Vorstandsvorsitzender-Stv. Hans K. Reisch.



WOHNTRAUM VERWIRKLICHEN UND SICHER VORSORGEN

Nur wenige Minuten vom Ortszentrum entfernt, entsteht ein Neubauprojekt mit variantenreichen 1- bis 5-Zimmer Wohnungen mit Blick auf den Wilden Kaiser. Jetzt informieren!

In einmaliger Kulisse zwischen dem Kitzbüheler Horn und dem Wilden Kaiser entstehen die Elbogen Höfe mit Eigentumswohnungen in zwei Zeilenhäusern und drei nach hinten versetzten Punkthäusern. Das Erscheinungsbild des Neubaus wird von der Fassaden- und Dachbegrünung geprägt. In Kombination mit der Holz-/Putzfassade entsteht ein unverwechselbares Wohnensemble.



ZIMA UNTERBERGER Immobilien GmbH

Ihr Kontakt: Anela Srebric | +43 664 8247132 | anela.srebric@zima.at | www.zima.at



Der richtige Wein zum BBQ

Die Kiste Bier und der Grill sind natürlich ein großartiges Duo! Allerdings habe ich für all jene, die nach etwas neuer Inspiration suchen, ein paar Kombo-Tipps parat.

Vorab ist zu sagen, dass alle Weine um einiges kühler als gewöhnlich serviert werden sollten. Weiters spielt es nicht nur eine Rolle, ob Geflügel, Fisch, Gemüse oder Rind auf den Rost kommt, sondern auch wie genau es mariniert wurde und welche Dips dazu serviert werden.

Allgemein gilt: Je kräftiger gewürzt und je schärfer gebraten, desto kräftiger darf der Wein dazu sein.

Gegrilltes Gemüse

Grüner Veltliner, Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Neuburger, Chenin Blanc, Rosé, gekühlter Spätburgunder

Fisch

Grüner Veltliner, Grauburgunder, Chardonnay, Riesling, Rosé, gekühlter Zweigelt, Pinot Noir

Steak und Lamm

Blaufränkisch, St. Laurent, Tempranillo, Bordeaux Cuvée

Burger

kräftiger Rosé, Zinfandel

Geflügel

Weißburgunder, Chardonnay, Rosé, St. Laurent, Pinot Noir

Spare Ribs

Shiraz, Primitivo, Malbec, Pinotage

Aber grundsätzlich:

Erlaubt ist, was schmeckt!
.. und Champagner geht immer?

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

Dance Alps Festival

VOM 14. JULI BIS 5. AUGUST GASTIEREN WIEDER HOCHKARÄTIGE TANZDOZENTEN IN DER MARKTGEMEINDE



Tanzfans und Ausbilder:innen freuen sich auf ein tolles Programm.

Foto: Timo Nikkanen

Erneut steht im Sommer St. Johann in Tirol wieder ganz im Zeichen des Internationalen Tanzgeschehens.

All das ermöglicht durch die großartigen Sponsoren – allen voran der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen, die Marktgemeinde St. Johann und das Land Tirol – sowie zahlreicher Gönner und Förderer aus der Privatwirtschaft, besonders hervorzuheben hierbei Hotel Crystal, Fa. Ebermayer & Egger und Fa. Müller Bau.

Hochkarätige Tanzdozenten finden sich ein, um Laien bis Profis unterschiedlichster Altersgruppen und Tanzstile aus- und weiterzubilden, oder in die Welt des Tanzes einzuführen.

Vervollkommenet wird das Ganze von Special Workshops für Kinder und Jugendliche sowie den beliebten Holiday-Specials für Erwachsene/Einsteiger in Yoga, Pilates, Funky Jazz, Zumba, Afro und Kontaktimprovisation.

Und neu im Programm: das Weekend Special mit Primaballerina Cristina Uta/Rumänien, mit Ballett und Repertoire, sowie mit Robin Nimanong/Netherlands in Contemporary und Repertoire.

Erstmals erwarten wir auch eine 4-köpfige spektakuläre Tänzergruppe aus Tansania, die an div. Orten während des Festivals in St. Johann auftreten.

Spektakuläres Rahmenprogramm fürs Publikum

21., 28. Juli und 4. August

Afro-Show im Hotel Crystal

26. Juli und 2. August

Afro-Show bei Lang- & Klang-Nacht im Ortszentrum

28. Juli

Kids-Abschluss-Show, ca. 12.45 Uhr in der Fußgängerzone

31. Juli

OPENING des DANCE ALPS FESTIVAL

mit Tanzperformance & Vernissage um 19 Uhr im Kaisersaal

16. Juli – 6. August Projekt „Dancing The Hotels“

Das Eventformat, welches während des Lock-Downs entstand, in dem sich Musik- und Tanzsolisten begegnen und in ausgesuchten Hotels ein musikalisch /tänzerisches Intermezzo liefern.

16. Juli Hanneshof/Erpfendorf

Carsten L. Sasse und Andy Reiter

23. Juli Penzinghof/Oberndorf

Florian Bramböck und Silvan Ruprecht

30. Juli Schöne Aussicht/St. Johann

Afro-Show mit Tänzern aus Tansania

1. August Lärchenhof/Erpfendorf

Giovanni de Buono/Kath. Glas und Andy Reiter

5. August 20 Uhr/Kaisersaal

Abschlusspräsentation aller DAF-Hauptwochen-

6. August Kaiserfels/St. Johann

teilnehmer mit anschließender After-Festival Party
Anahita Ahsef und Rebecca Plattner-Wörgartner

Zweiter Glücks-Gipfel war ein voller Erfolg

DAS ABWECHSLUNGSREICHE PROGRAMM ZOG VIELE BESUCHER:INNEN AN.

Von 15. bis 18. Juni drehte sich in St. Johann in Tirol im Rahmen des großen Glücks-Gipfels „Mein Yapadu Summit“ alles um das persönliche Glück, Achtsamkeit und das körperliche sowie seelische Wohlbefinden. Das umfangreiche Programm mit insgesamt 16 unterschiedlichen Programmpunkten sorgte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für große und kleine Glücksmomente. Auch der Tourismusverband der Region St. Johann in Tirol blickt als Veranstalter auf ein gelungenes Wochenende zurück.



Morgendliche Yoga-Einheit



Der Auftakt zum Glücksgipfel mit Samuel Koch war gut besucht

Fotos: Berno Stockklauser

Samuel Koch als großer Auftakt

Den Auftakt zum Glücks-Gipfel machte dieses Jahr der aus der Show „Wetten, dass..?“ bekannte Mutmacher Samuel Koch. In seinem Vortrag las er nicht nur aus seinem Buch vor, sondern stellte sich auch offen und ehrlich den zahlreichen Fragen aus dem Publikum. Dabei thematisierte er unter anderem jene Dinge, die

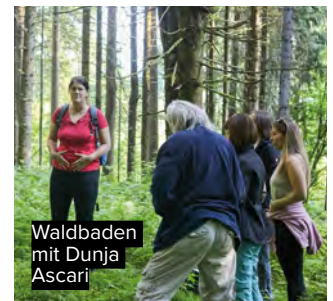
ihm nach seinem Unfall Kraft gaben, Wünsche und Träume für die Zukunft und seine persönlichen Glücksmomente.

Vielfältiges Programm

Auch das restliche Wochenende stand ganz im Zeichen des Glücks. Das Programm war dabei so vielfältig wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst. Neben Achtsamen Wanderungen, Yo-

ga-Einheiten am Berg und interessanten Workshops zu Themen wie „Powerfood“ oder „Burn-Out Prävention“, war beispielsweise auch der Vortrag von Harald Kunstowny aus Kitzbühel zum Thema „Kraftplätze und Kraftorte“ eine interessante Programmalternative.

Den Ausklang des Wochenendes bildete der Workshop mit der bekannten deutschen Expertin für ganzheitliches, systemisches Coaching Pia Baur im Hotel Wirtshaus Post.



Waldbaden mit Dunja Ascarí

BAUSPAREN IST WOWSPAREN!

Mit Bausparen genießen Sie jetzt einen entspannten Sommer voller WOW-Momente. Neben attraktiven Zinsen, der staatlichen Bausparprämie und der hohen Sicherheit haben Sie die Chance auf ein zusätzliches WOW: Gewinnen Sie vom 3. Juli bis 1. September einen von 10 Strandkörben oder einen von 300 SodaStream E-DUO. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank oder unter raiffeisen.at/sommer



JETZT STRANDKORB ODER SODASTREAM GEWINNEN!



Vollmond-Klettern und Gipfelsammeln

DER EHEMALIGE ST. JOHANNER ALPENVEREINS-OBMANN HORST EDER KRAMT IN SEINEN ERINNERUNGEN UND BLÄTTERT IN SEINEM TOURENBUCH.

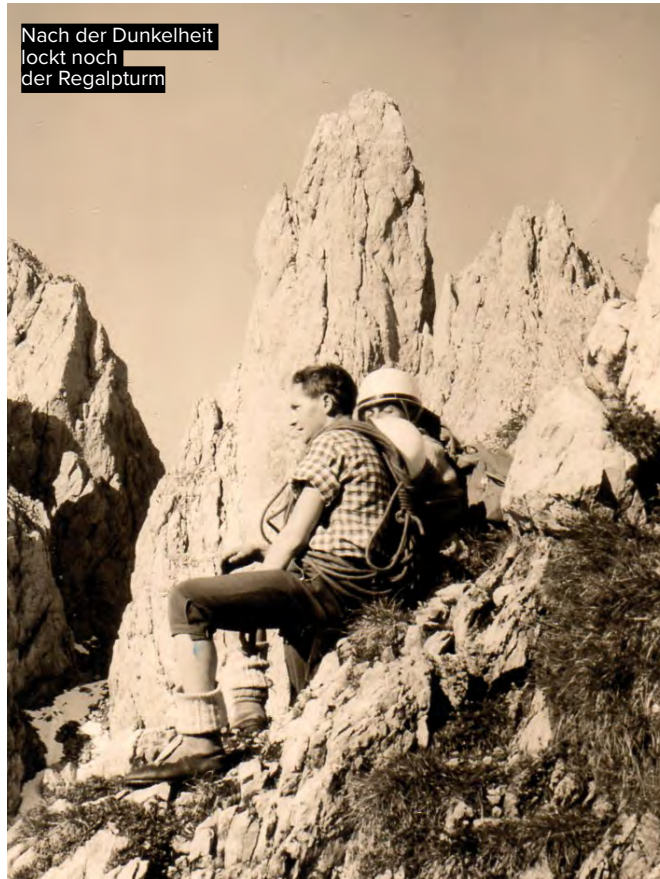


Der Mond und seine Überraschung

Es ist Freitag, der 25. August 1961, also doch schon ein paar Jährchen her, als ich abends mit unserem Osttiroler Bergfreund Erhard Seiwald zur Ackerlhütte aufsteige, geplant ist für Samstag eine Klettertour im Ostkaiser. Auf der Hütte ist nur ein Gast anwesend, ein guter Bekannter von uns, der Kompatscher Otto aus Kitzbühel. Netter Hoangascht, kleines Abendessen – wahrscheinlich eine Portion Schmalzfleisch aus der Dose oder eine Konserve Thunfisch mit Gemüse, beides damals sehr üblich – und dann wird's zum Schlafengehen. Wir gehen noch einmal kurz vor die Hütte hinaus und sind überwältigt: heute ist Vollmond, und der strahlt in seiner ganzen Stärke. Die Wände, Grate und Zacken des Ostkaisers sind taghell ausgeleuchtet, ein überwältigender Anblick. Und da äußert Erhard einen Wunsch, als er sagt, dass er schon einmal gerne bei Vollmond klettern



gehen würde. Und plötzlich heißt's: „Gemma hoit!“ Otto ist zuerst noch nicht begeistert, aber als er merkt, dass es uns beiden ernst ist, ist er auch dabei. Wohin? Da macht Otto einen guten Vorschlag: den Südostgrat der Westlichen Hochgrubach, nicht schwer, nicht allzu lang und heute für uns herrlich ausgeleuchtet! Schnell zusammen-



Nach der Dunkelheit lockt noch der Regalpturm

Fotos: Archiv Alpenverein

gepackt, es wird so gegen 23 Uhr gewesen sein, als wir von der Ackerlhütte abgehen. Eine gute Stunde später, zur Geisterstunde, sind wir beim Einstieg. Erhard geht voraus, und bereits bei der ersten Seillänge jubelt er; fester Fels, schöne Kletterei und der helle Mond als treuer Begleiter. Und eine Seillänge schöner als die andere! Doch etwas ändert sich, je weiter wir nach oben kommen: das zuvor so vielgelobte Mondlicht wird immer schwächer, weil der Mond immer kleiner wird. In der letzten Seillänge ist es dann „putzdunkel“! Und dann wissen wir's: wir erleben heute eine Mondfinsternis. Keiner von uns hat in dieser Richtung etwas gehänt, die mediale Information bestand zu dieser Zeit ja praktisch nur aus Radio und

Tagespresse und wir hatten da sicher ein Informations-Defizit. Am Montag lesen wir's dann: totale Mondfinsternis um 3.08 Uhr. Und heute kann man sie im Internet schön nachlesen, die Mondfinsternis vom 25./26. August 1961: Magnitude 0,986, Bedeckungsgrad 99,7 %, Dauer der partiellen Phase 3 h 6 min., sichtbar von 37,06 % der Weltbevölkerung. Na also, jetzt wissen wir's genau! Für uns heißt es also, gut zwei Stunden warten, bis sich im Osten die Sonne langsam zeigt, wir begrüßen den neuen Tag mit ein paar frischen Bergliedern. In der Morgendämmerung steigen wir ab zum Schönwetterfensterl, und da lockt uns noch der Regalpturm mit seiner kurzen, schönen Nordost-Kan-

te. Dann aber heißt's endgültig abklettern und absteigen, schön langsam kommt Müdigkeit auf. Um etwa 9 Uhr sind wir bei der Ackerlhütte, wir legen uns aufs Lager und verschlafen einen schönen sonnigen Sommertag. Die Mondscheintour mit ihrer überraschenden Entwicklung freut uns heute noch!

Gipfelsammeln mit Jöchl Lois

Auch anfangs der 1960er-Jahre: wir sind am Weg zur Pflaumhütte, eine Gruppe der AV-Jugend. Von oben kommen uns zwei gute Bekannte entgegen: der Jöchl Lois und der Seiwald Erhard. Etwas stimmt nicht: der Lois hat einen Arm in der Schlinge. Was ist passiert? „Bremig is's heit“ ist die knappe Antwort vom „Rotl-Buali“. Die beiden hatten die zweite Begehung der Mitterkaiser-Nordost-Ver-schneidung gemacht; die erste Begehung dieser markanten Tour hatte der Lois kurz zuvor mit Horst Schneider geklettert. Ziemlich weit oben ist dem Lois etwas ausgebrochen, beim Sturz ins Seil hat er sich den rechten Unterarm gebrochen. Das war's also, das „Bremig-sein“. Ein paar Tage



Lois Jöchl

später spricht mich der Lois an, ob wir „a Trimme“ gehen könnten. Ich meine zuerst, er denkt vielleicht an die Goinger Halt, so mit dem Gipsarm; sein Vorschlag ist aber wesentlich konkreter: der Köpftörlgrat wäre auch schön und trotz Gipsarm machbar. Und so steigen wir anderntags von der Wochenbrunner Alm auf zum Köpftörl, wo der (laut Kaiserliteratur) längste und schönste Grat des Wilden Kaisers beginnt. Man übersteigt oder umgeht den einen und anderen Turm, macht also schon ein paar Gipfel, bis man nach ein paar Stunden auf des Kaisers höchster Warte, der Ellmauer Halt mit 2.344 m Höhe, angekommen ist. Wir genießen eine ausgiebi-

ge Rast, und plötzlich kommt der Lois mit einem Vorschlag: er deutet nach Norden, etwas tiefer steht da ein Gipfel: „Das wär' die Gamshalt, auch ein Kaisergipfel.“ Warum nicht? Das Gelände ist nicht schwer, es geht seilfrei, und nach einer guten Stunde sind wir wieder auf der „Halt“. Jetzt aber flotter Abstieg! Und bei der Rot-Rinn-Scharte deutet der Lois wieder auf einen Gipfel: rechterseits, das wär' der Kaiserkopf, eh' nicht weit! Also gema! Allerdings haben wir da hinauf dann viel lockeres Gestein, es heißt ordentlich aufpassen. So nebenbei meint der exzellente Kletterer Lois, dass ihm „obere Sechserstellen“ lieber sind. Stolz schreiben wir uns im Gipfelbuch ein, in dem



November 1963: Wegarbeit am Maiklsteig
Hans Lichtmannegger, Hansjörg Hochfilzer,
Lois Jöchl und Stoffei Perchtold *
(Aus dem 8-mm-Film von Lenz Linsinger)

alle Besteigungen seit 1895 eingetragen sind und trotzdem nur einige wenige Seiten ausgefüllt sind. Also ein rarer Kaisergipfel, und der letzte für heute. Kurz darauf genießen wir auf der Gruttenhütte einen Radler und erfahren so nebenbei, dass ein paar Leute unser Gipfelsammeln registriert haben.

Noch ein Wort zum Lois Jöchl: er war anfangs der 1960er-

Jahre der Wegwart in der Alpenvereins-Sektion „Wilder Kaiser“ – und in seiner „Amtszeit“ wurde der Maiklsteig auf dem heutigen neuen Wegverlauf errichtet. Der ganzjährig sehr beliebte und stark frequentierte Anstieg auf den Niederkaiser ist also ein bleibendes Denkmal an den leider viel zu jung im Jahre 1983 verstorbenen „Rotl-Buali“.

Horst Eder



Das schönste Urlaubsziel: das eigene Domizil.



P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter



Dorf 48 • Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 19 • St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at



St. Johann in Tirol

Juli/August

Öffnungszeiten

Mi. und Do.: 18 – 21 Uhr:
Fr. und Sa.: 17 – 21:30 Uhr:
Offener Treff ab 12 Jahren
Am 8. Juli ist das Jugendzentrum geschlossen.
Betriebsurlaub: 13. August bis 5. September.

Veranstaltung

14.7.: **Ausflug ins Familienland**, mit Anmeldung und Kostenbeitrag
10.8.: **Bogenschießen**, mit Anmeldung

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr, für Kinder der Volksschule (3./4. Schulstufe)
05.07. **Pizza backen**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr – 18 Uhr
Schüler:innen der Mittelschule und des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse
06.07. **Pizza backen**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
SMS und Whats App:
+43699 11497461
E-mail: juz@st.johann.tirol
www.facebook.com/juzst.johann
www.instagram/jugendzentrum_st.johann
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

Zwei Klassen erreichen bei der Matura die weiße Fahne

HERVORRAGENDE ERGEBNISSE AM GYMNASIUM ST. JOHANN



Fotos: BG/BORG St. Johann

Anfang Juni schlossen drei Maturaklassen am Gymnasium ihre Schullaufbahn mit der mündlichen Reifeprüfung ab – und das mit einem großen Erfolg: gleich zwei Klassen absolvierten alle Prüfungen positiv und durften sich so über weiße Fahnen freuen.

Seit der Einführung der Zentralmatura im Jahr 2014/15 besteht die Reifeprüfung aus drei Säulen: der vorwissenschaftlichen Arbeit sowie den

schriftlichen und den mündlichen Prüfungen. In allen diesen Bereichen konnten die heurige Abschlussklasse des Musik-BORG sowie die Abschlussklasse der Langform überzeugen und ausschließlich positive Leistungen erbringen. Nach einer weißen Fahne im letzten Jahr bestätigen auch die heurigen Ergebnisse sowohl die Leistungsbereitschaft und das Können der Schüler:innen als auch das Engagement und das gewissen-

hafte Coaching der Lehrpersonen. Die Matura und das mit ihr verbundene Zurückblicken auf die individuelle Entwicklung der Schüler:innen zählt zu den besonderen Momenten für alle, die sie auf ihrem Weg begleitet haben, und verliert auch durch die Wiederholung nicht an Faszination. Mit allen drei Klassen freut sich die gesamte Schulfamilie sowie im Besonderen die Klassenvorständinnen und Direktorin Brigitta Krimbacher.

Bürgermeister der Partnerstadt verabschiedet sich in Ruhestand

ZUM ABSCHIED GAB ES EIN TREFFEN IN ST. JOHANN

Die Gemeinde Fulda-Brück bei Kassel in Hessen ist seit 1979 Partnergemeinde von St. Johann in Tirol. Seit 18 Jahren ist Dieter Lengemann Bürgermeister der Gemeinde Fulda-Brück. Nun geht er in Pension und hat zum Abschied seiner Tätigkeit einen Ausflug nach St. Johann organisiert. So war er am vergangenen Wochenende mit einer Gruppe von 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Fulda-Brück zu Besuch in St. Johann. Es gab einen offiziellen Partnerschaftsabend mit Vertretern der Marktgemeinde St. Johann und des Partnerschaftskomitees, am Samstag erlebten die Gäste das Feuerbrennen „Berge in Flammen“, und gestern nach der Herz-Jesu-Prozession überreich-



Bgm. Mag. Stefan Seiwald, Bgm. Dieter Lengemann und der Fulda-Brück-Referent des Partnerschaftskomitees Hans Grander.

Foto: Peter Fischer

te unser Bürgermeister Stefan Seiwald dem scheidenden Fulda-Brück-Bürgermeister Dieter Lengemann noch eine Ehrenurkunde als Dank und Anerkennung für seine besonderen Verdienste um die Gemeindeperschaft zwi-

schen Fulda-Brück und St. Johann. Anschließend feierten die Feller-Schützen zu Ehren von Dieter Lengemann noch eine Salve ab und dann durfte er noch einen Marsch der Musikkapelle dirigieren.

Erweiterungsbau Feuerwehrzeughaus

SPATENSTICH IST ERFOLGT

Bereits Anfang März wurde mit den Vorarbeiten für den Anbau beim Feuerwehrhaus begonnen. Nun entsteht parallel zur Fußgängerunterführung ein neuer Trakt mit einer Nutzfläche von 750 m², der Platz für weitere Garagen, Waschbereiche und Seminarräume bietet. Im Erdgeschoß des neuen Traktes wird eine Fahrzeughalle mit zwei Doppelboxen und einer Waschbox untergebracht. Darüber befindet sich ein neuer Jugendraum, und im Dachgeschoß ein Schulungsraum für 120 Personen. Das Kellergeschoß wird für Lagerräume genutzt. Derzeit unterhält die Feuerwehr noch drei Außenlager, die nach Fertigstellung der Bau-

maßnahme wegfallen werden. Weiters finden im Keller auch eine Schlauchwaschanlage und eine Bekleidungskammer Platz. Zusätzlich wird noch eine Schmutzschleuse errichtet, und die WCs und Duschen werden ebenfalls modernisiert.

Der Altbestand erhält einen Lift, durch den das gesamte Feuerwehrzeughaus vom Keller bis ins Dachgeschoß erschlossen wird, und auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage errichtet.

Mit diesem Anbau kommt die Freiwillige Feuerwehr St. Johann in Tirol wieder auf den aktuellen Stand der Technik. Die Fertigstellung ist für April 2024 geplant.



Foto: Wolfgang Hasslacher

von links: Bezirks-Feuerwehrkommandant Andreas Schroll, Christian Draxl (Bauleiter Fa. Strabag), Feuerwehr-Kommandant Michael Schenk, Bgm. Mag. Stefan Seiwald, DI Carlo Chiavistrelli (Chef der Fa. Hanel), Baumeister Arnold Petutschnig (Firma Hanel), Feuerwehr-Kommandant-Stellvertreter Anton Rieser, Vizebürgermeister Peter Wallner

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBÜRO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Von der
Unfallversicherung
bis zur
SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert
Dachs,
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

DAXAUER

Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

Foto: AdabeStock

Eine Legende tritt ab

HANSPETER ELLMERER HÄNGT DIE UNIFORM AN DEN NAGEL. ÜBER SEINE ZEIT BEIM BUNDESHEER UND WAS IHN NUN IM RUHESTAND UMTREIBT.

Er ist in St. Johann so bekannt wie ein bunter Hund. Während unseres Gesprächs im „Rainer“ kommen immer wieder Leute vorbei, die meisten kennen ihn, grüßen, unterhalten sich kurz mit ihm. Und ich warte geduldig. Das ist halt so, wenn man sich mit einer lebenden Legende trifft. Die Bezeichnung Legende im Zusammenhang mit seiner Person stammt übrigens von ihm selbst, sie bringt es aber wohl ganz gut auf den Punkt.

Nach fast 45 Jahren nimmt Hanspeter oder besser Peter, wie er in St. Johann von Beginn an genannt wurde, nun den Hut beziehungsweise den Helm, geht in Pension und verlässt damit die Wintersteller-Kaserne – den Ort, an dem er viel bewirkt hat. Er schiebt mir einen Zettel zu, auf dem die wichtigsten Fakten zu seinem Lebenslauf zusammengefasst sind. „Vzlt ELLMERER Hanspeter geb. 19.06.61 in Hopfgarten, aufgewachsen in Itter, rückte am 01.10.80 als Grundwehrdiener in Siezenheim ein und ist seit 01.10.81 in der Garnison St. Johann in Tirol in verschiedenen Funktionen tätig“, steht da zu lesen. Ich fasse die Funktionen zusammen: Jäger Gruppenkommandant bei der 1. Kompanie Jägerbataillon 21; Jäger Zugkommandant; 2. cm Fliegerabwehr Zugkomman-



Vzlt Hanspeter Ellmerer nimmt seinen Abschied vom Bundesheer

Foto: privat

nant; Bundesheer Sportausbilder/Trainer; Heereshochalpinist; Dienstführender Unteroffizier; seit 2011 Kommandant der Betriebsstaffel in der Wintersteller-Kaserne. Viele Male steht da Jäger geschrieben, viele Male Kommandant. Klingt sportlich und energisch. Ist er das? Ich denke schon.

Bevor er 1980 zum Bundesheer kommt, ist er zuerst einmal Mechaniker mit einer abgeschlossenen Lehre in der Tasche. Die wirtschaftliche Situation ist damals nicht berauschend, die Arbeitslosigkeit bei jungen Leuten relativ hoch. Das Bundesheer mit seiner Kameradschaft und der Disziplin, die gefordert wird,

kommt Peter entgegen, der sichere Arbeitsplatz auch – er verpflichtet sich und wird der Wintersteller-Kaserne zugeteilt. 1983 bezieht er eine kleine Wohnung in der Marktgemeinde, und als er einige Jahre später „seine“ Christl heiratet, wird aus dem Itterer endgültig ein Sainihänsler.

Einsatz in Galtür

Peter erzählt mir von den Bundesheereinsätzen mit seiner Gruppe. Viele dieser Einsätze waren herausfordernd und schwierig wie jener zur Sicherung der Grenze des ehemaligen Jugoslawien im Jahr 1991 oder jener beim Hochwassereinsatz 2013. Die größte Herausforderung aber bedeutete der Einsatz beim Lawinenunglück in Galtür im Jahr 1999. Gemeinsam mit den „Buben“, wie er seine Rekruten nennt, sucht Peter damals so lange in den von der Lawine zerstörten Gebäuden, bis der letzte Tote gefunden ist. „39 waren es“, sagt Peter knapp. Wie geht man mit einer so belastenden Situation um? „Nicht nachdenken“, sagt er ebenso knapp. Eine Aufarbeitung habe es damals nicht gegeben, außerdem werde man im Bundesheer ja für Situationen wie diese ausgebil-

det. Auch wenn es wohl keine Übung gibt, die einen auf ein Jahrhundertereignis wie jenes vorbereiten kann.

Ob nun Ostgrenze oder Galtür, ob beim Hochwasser in Kössen oder den Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel: Peter war stets in Österreich im Einsatz, nicht im Ausland. „Ich habe mich immer für die Heimat entschieden, ich will unser Land und unsere Kultur schützen“, erklärt er. Zu dieser Kultur gehört auch der Nikolaus: Als Obmann der Kameradschaft der Garnison organisierte Peter viele Jahre lang die Nikolausbesuche in der Kaserne, den „Advent in der Kaserne“ und das Garnisonsschießen. Damit öffnete er die Kaserne auch nach außen und stellte die Verbindung zur Öffentlichkeit her. So wurde Peter immer bekannter und schließlich zum „bunten Hund“. Dass er seit 2016 auch Gemeinderat ist und sich im Ressort „Wasser und Kanal“ einbringt, dass er beim Sportausschuss, Überprüfungsausschuss und Straßenausschuss aktiv ist, mag auch dazu beitragen. Und natürlich die Tatsache, dass er beim SK St. Johann Tormänner trainiert.

Torwart und Musikant

Als Jugendllicher war er in Itter selbst Torwart – einfach deshalb, weil es keinen gab, und irgendjemand den Job ja machen musste. In Itter war er übrigens auch 16 Jahre lang Mitglieder der Musikkapelle, er spielte Bariton und Posaune, aber die musikalische Karriere endete mit dem Ortswechsel und aus Zeitgründen. Aber zurück zum Fußball: Auf den Fußballplatz fand Peter erst recht spät zurück: Im Alter von 45 Jahren stellte er sich zuerst nur für die St. Johanner „Altherren“ ins Tor. Bald bat man ihn jedoch, in der Kampfmannschaft auszuhelfen. Mit 50



Lange war Peter selbst Torwart, seit vielen Jahren coacht er junge Talente.

Foto: privat

wurde er schließlich Stamm-torwart und bestritt als solcher hochklassige Spiele in der Tiroler Liga und im Tirol-Cup. Auch am Fußballplatz ist Peter deshalb: legendär.

Nach einer Zusatzausbildung übernahm er später das Tormann-Training und ist bis heute aktiv. Als Trainer geht er auch nicht in Pension, oder? „Sie sagen, das dem nicht so ist“, scherzt Peter. Mit „sie“ meint er den Vereinsvorstand, man will ihn offensichtlich noch behalten. „Solange es gesundheitlich geht und der Ball in die Richtung fliegt, in die er fliegen soll, trainiere ich weiter“, sagt er mit Nachdruck. So fit, wie er ausschaut, dürfte das noch länger gehen.

Der Sport war für Peter immer schon eines der Argumente, die für das Bundesheer sprachen. „Wir mussten Sport machen, wir durften Sport machen, das war Teil der Ausbildung. Wenn man sich damit identifiziert, mit einem gesunden Körper, dann ist das toll.“ Die Besteigung des Großglockners und Großvenedigers waren ein Muss, „im Nachhinein sind das unbezahlbar schöne Erlebnisse!“ Auch die Kameradschaft war es, die ihn über all die Jahre beim Bundesheer hielt: „Man weiß, dass man sich in schwierigen Situationen zu hundert Prozent aufeinander verlassen kann. Einer hilft dem anderen, das ist ganz selbstverständlich und einer der wichtigsten Punkte“, so Peter. Es gebe viele Parallelen zwischen dem Bundesheer und dem Fußballsport.

Da wie dort gilt auch sein Leitspruch bei der Ausbildung junger Leute: „Hart, aber fair!“ Für seine Leistungen beim Bundesheer wurde Peter vielfach ausgezeichnet, er ist unter anderem Träger der Verdienstmedaille in Gold der Republik Österreich und der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Es sind keine kleinen Fußstapfen, in die sein Nachfolger Vzlt Robert Pacher tritt.

Das Land verteidigen

Es gibt ja viele Stimmen, die die Abschaffung der Wehrpflicht fordern. Naturgemäß

sieht Peter das anders: „Es braucht eine Landesverteidigung, und wir sind auch nicht so schlecht aufgestellt, wie das oft dargestellt wird“, meint er. Speziell im Gelände, in den Bergen, könne man im Ernstfall seine Stärken ausspielen. In der Ukraine kämpfen viele junge Männer derzeit freiwillig im Krieg. Ihr Einsatz beweist, dass Landesverteidigung Sinn machen kann. Als gutes Beispiel will Peter die Ukraine dennoch nicht sehen, denn: „Krieg kann nie ein Beispielspiel sein.“ Es gebe im Ernstfall aber keine andere Alternative zur Gegenwehr. „Es geht uns gut, wir haben alles und es gibt wohl kein schöneres Land als das unsere. Dieses Land ist es Wert, dass wir es verteidigen, damit es unseres bleibt!“ Das alles bleibt hoffentlich nur Theorie.

Nun steht der „Ruhestand“ an, der für Peter wohl alles andere als ruhig werden wird. Die Gemeinde und das Fußballtraining sorgen für ausreichend Abwechslung, und außerdem soll jetzt endlich die Familie im Mittelpunkt stehen. Christl und Tochter Julia mussten bislang immer zurückstecken, wenn der Mann und Vater oft bei Außendiensteinsätzen unterwegs war. „Julia wird heuer mit ihrem Studium fertig, und ich gehe in Pension, das war so ausgemacht und geht sich aus“, sagt Peter halb scherzend. Klingt seine Stimme für gewöhnlich militärisch stramm, wird sie, wenn es um seine Tochter geht, ganz weich. Julia ist sein Herzblatt, soviel ist klar. Er will jetzt die Zeit mit ihr und vor allem auch mit seiner Frau Christl genießen, ihnen etwas zurückgeben. Vor Muße fürchtet er sich nicht: „Wenn jemandem in der Pension langweilig wird, ist er selber schuld!“, meint er pragmatisch.

Bleibt mir nur, meinem Cousin Hanspeter, denn als solchen kenne ich ihn, alles Gute für die kommenden Jahre zu wünschen. Bleibe gesund und fit wie ein Turnschuh (der Vergleich stammt auch von ihm selbst) und lebe die Legende noch viele Jahre weiter!

Doris Martinz

Bäckerei Rass

„Die beliebteste Brotsorte unserer Kundschaft heißt ‚des dä!‘“

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr am Hauptplatz in St. Johann. www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner Wochenmarkt

75 Jahre Aggstein Edelbrände

Tirol im Geiste.

Edelbrände • Schnäpse • Liköre
6380 St. Johann in Tirol

www.aggstein.co.at

Aggstein

Farbenfrohe Gute-Laune-Stoffe bei Aufschnaiter!

ENTDECKEN SIE DIE STOFFTRENDS DER SAISON

Viva Magenta – die Trendfarbe Purpur in den schönsten Tönen und Kombinationen erwartet Sie in der neu dekorierten Textilabteilung bei Aufschnaiter. Schauen Sie vorbei, atmen Sie frische Inspiration und nehmen Sie sich ein bisschen Lebenslust mit nach Hause. „Kissen als Farbakzente, Teppiche, die Highlights setzen, oder Vorhänge als Rahmen der Einrichtung – für mich machen Textilien die Räume erst wohnlich. Stoffe und



Die zwei Neuzugänge Liane Pichler und Anja Holubar bringen frischen Wind in die Textilabteilung bei Aufschnaiter.

Deko sind fürs Gefühl zuständig“, so Liane Pichler begeistert. Seit kurzem verstärkt sie das Team der Aufschnaiter Textilabteilung Stoffwechsel und blüht angesichts der großen Auswahl an Wohnaccessoires, Formen und Farben jeden Tag selbst mehr auf. Wie in einer Modeboutique geht's darum, den individuellen Look der Räumlichkeiten zu kreieren. „Alles, was dem

Ambiente schmeichelt, wird in der Gesamtkreation berücksichtigt“, betont Anja Holubar, die als zweiter Neuzugang ebenfalls frischen Wind in die Textilabteilung bringt.

Große Auswahl & erstklassige Qualität

Mindestens so bunt wie der Stofffrühling treibt es auch der textile Sommer, der neben Magenta und Beerentönen

knalliges Gelb, saftiges Orange, kräftiges Grün und strahlendes Meerblau in die vier Wände bringt – ein fröhlicher Farbmix, der gute Laune macht. Schauen Sie vorbei! Neben der hohen Beratungskompetenz und einer Top-Auswahl erwartet Sie erstklassiger Service. Gerne nimmt Ihre persönliche Aufschnaiter Textilberaterin bei Ihnen zuhause Maß und zeigt Ihnen

wie durch Textilien und Dekoration neue Akzente gesetzt werden können.

Entdecken Sie die Stofftrends der Saison auf:

www.aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER Interior

Almdorf 5

6380 St. Johann in Tirol

Tel.: +43 5352 62409

info@aufschnaiter.com

www.aufschnaiter.com



Fotos Aufschnaiter, bezahlte Einschaltung



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL
KITZBÜHEL | SAALFELDEN

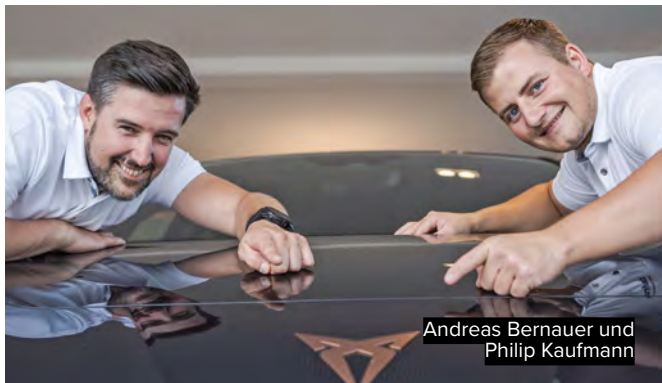
**"IMMER GUT GERÜSTET –
MIT DEN NATURPRODUKTEN FÜR UNTERWEGS!"**

www.gxund.at
gxund_naturprodukte
facebook.gxund.at

<p>Bergland ALOE VERA GEL fettfrei, vegan, mit naturreinen ätherischen Ölen 200 ml-Pkg.</p> 	<p>SonnenMoor GOLDKEHLCHEN GURGELWASSER Mundwasser zur Pflege von Hals, Mund und Zahnfleisch 250 ml-Flasche</p> 	<p>THE SUPER KOLLOIDALES SILBER der Allrounder für die Reiseapotheke 250 ml-Flasche</p> 
--	--	--

Seat Arona

JETZT BEI KAUFMANN PROBEFAHREN!



Andreas Bernauer und Philip Kaufmann

Foto: www.johannesfelsch.com

News von SEAT Kaufmann in Kirchdorf: Hier ist gerade die brandneue SEAT ARONA Austria Edition eingetroffen. Neben Neuwagen sind auch Vorführwagen sofort verfügbar, die für eine Probefahrt bereitstehen. Das freundliche und kompetente Verkaufsteam steht gerne zur Verfügung, um ausführlich zu beraten und alle Fragen rund um die SEAT

ARONA Austria Edition zu beantworten. Überzeugt euch selbst von der Qualität und Ausstattung des Fahrzeugs und testet es bei einer Probefahrt auf Herz und Nieren! Schaut jetzt bei SEAT Kaufmann vorbei und sichert euch ein individuelles Angebot für die SEAT ARONA Austria Edition. Das Team rund um Andreas Bernauer und Philip Kaufmann freut sich auf euren Besuch.

Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

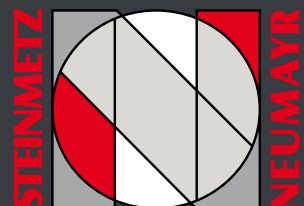


Foto: AdobeStock





ALLES RUND UMS GRAB
WOHNRAUMGESTALTUNG
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Erfolgreicher Start in die Freiluftsaison

SCHWIMMER:INNEN RÄUMEN AB



Foto: WSV St. Johann

Die erfolgreichen Schwimmer:innen in Innsbruck

Die Leistungsgruppe des Wassersportvereins St. Johann i.T. eröffnete die Freiluftsaison im Mai beim Internationalen Innsbruck Swim Meeting. Bei diesem Bewerb kämpften 36 internationale Vereine aus Deutschland, Italien, Schweiz, Ukraine, Norwegen, Australien und Österreich um die Platzierungen. Der WSV ging mit sechs Schwimmer:innen an den Start und konnte viele Top-Ten-Platzierungen erreichen. Thomas Tiefenbacher (Jhg. 2012) gewann über 100 m Delfin und 200 m Lagen Silber sowie über 400 m Freistil die Bronze-Medaille. Sissi Brenner (Jhg. 2009) schwamm über 100 m Brust und 200 m Brust auf den dritten Platz. Nun heißt es fleißig auf der Langbahn im heimischen Becken der Panorama Badewelt

trainieren, damit alle gut vorbereitet sind auf die Österreichischen Meisterschaften der Nachwuchsklassen im Juli, die dieses Jahr vom WSV St. Johann i.T. zuhause ausgetragen werden.

Kids Cup in Kufstein

Der junge Nachwuchs des WSV St. Johann startete Anfang Juni in die Freiluftsaison bei der 4. Station des Kids Cups im Freibad Kufstein. Dies war die letzte Station des Cups, bei dem es um die Gesamtwertung ging. Unsere Youngsters konnten sich dabei unter die Top 9 platzieren. Raffaella Müller (Jhg. 2015) erreichte in der Gesamtwertung ihres Jahrgangs weiblich den ersten Platz. Wir gratulieren unseren Kids recht herzlich und danken den Trainern für die gute Vorbereitung.

Karate: zahlreiche Podestplätze

VOLLER ERFOLG BEIM EURO CUP

Ende Mai fand in Zell am See der diesjährige EURO CUP statt. Beim Turnier waren über 1.100 Nennungen aus 126 Vereinen aus 15 Nationen aus ganz Europa gemeldet. Die Karate Union Shotokan Tirol fuhr mit 14 Sportler:innen zur Meisterschaft und erzielte ein herausragendes Ergebnis: 1 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze. Den ersten Platz sicherten sich Ema Nikoli, Teodora Vujanovic und Rosalie Harasser in der Kategorie Kata Team U14. Silber holten sich Romeo Bicioc, Nicolas Ruzbacky und Eduard Olinici in der Kategorie Kata Team U10. Bronze ging an Viktoria Ruzbacka, Alicia Ander-

son Toporas und Madelif De Meyere im Bewerb Kata Team U10. Aufgrund der starken Konkurrenz landeten unsere Sportler:innen in den anderen Kategorien auf folgenden Rängen:

Nika Vujanovic (Kata U10): Platz 9, Etienne De Meyere (Kata U10): Platz 7, Nicolas Gherman (Kata U12): Platz 9, Noel-Leon Rigaud (Kata U10): Platz 9, David Brcina (Kata U12): Platz 7.

Die Karate Union Shotokan Tirol belegt von den 126 teilgenommenen Vereinen somit den 28 Platz in der Gesamtwertung. Trainer Predrag und Deni Juric gratulieren allen Sportlern herzlich zu den Erfolgen.



Die Karate Union Shotokan Tirol zeigte beim Eurocup tolle Leistungen und fuhr mit drei Medaillen nach Hause.

Foto: Karate Union Shotokan Tirol

Setzt Akzente im Leben.

Ihr Raumausstatter in St. Johann in Tirol.



wallner-tirol.at +43 5352 63932

Aufstieg in die Regionalliga geschafft

DER LETZTE HEIMSIEG BRACHTE DEN LIGAWECHSEL



Grenzenlose Freude beim SK St. Johann

Im Koasastadion stellten sich 2.100 Zuschauer ein, um das Heimspiel des SK St. Johann gegen den FC Wacker Innsbruck zu verfolgen. Mit dem Endstand von 4:3 war der Aufstieg in die Regionalliga gesichert – der größte Erfolg der Vereinsgeschichte auf Liganiveau. Obmann Josef

Gurschler: „Nach der turbulenten Woche rund um die Abschiebung von Silas haben wir uns den Aufstieg mehr als verdient!“ Obmann-Stv. Peter Seiwald: „Die konsequente Arbeit hat sich ausgezahlt. Der Aufstieg gehört dem ganzen Team aus Mannschaft, Trainern und Funktionären.“

Kirchdorf ist verdienter Meister

NACH 15 UNGESCHLAGENEN SPIELEN AUFSTIEG IN DIE LANDESLIGA



Gebietsligameister SV Steinbacher Kirchdorf

Foto: Florian Mitterer

Unglaublich, was dieser Verein in den letzten Jahren auf die Beine gestellt hat. 15 Spiele lang war der SV Steinbacher Kirchdorf ungeschlagen und darf sich nun (mit drei Punkten Vorsprung vor dem SV Westendorf) Meister nennen.

Nach zwei Jahren Gebietsliga kehrt die Mannschaft wieder zurück in die Landesliga. Dank gebührt dem starken Trainerteam mit Klaus Czedziwoda, Georg Unterrainer und Daniel Czedziwoda.

Erstes Stockerl, und gleich ein Sieg

PAUL WALDNIG GAB VOLLGAS

Bei der 2. Station des eldo-Rado Kids cups traf man sich in Angerberg, der einzige Starter der Radunion St. Johann war Paul Waldnig. Zeitweise kämpfte er um die Plätze 8 und 9, im Zielsprint konnte Paul den 8. Platz leider nicht halten.

Beim Krone Kids Race in Bad Kleinkirchheim ging er ebenfalls an den Start. Beim Start hatte Paul Schwierigkeiten, danach aber war der Ehrgeiz entbrannt und er gab Vollgas. So konnte er sich in der 3. Runde an die Spitze setzen und bis ins Ziel durchziehen – erster Stockerlplatz und gleich ein Sieg!

Gratuliert wurde auch von Adrian Pertl, Marco Schwarz und Stefan Müller.

Einige Stunden vor Pauls Bewerb war auch sein Papa Jürgen am Start eines Berg-



sprints (12 km, 1.200 Höhenmeter). Er konnte bei einem gut besetzten Starterfeld den 15. Gesamt-Rang erreichen – ein Wochenende, bei dem beide Generationen gute Ergebnisse erreichten und vor allem viel Spaß hatten.

Birkenweg 23
6352 Ellmau
Tel.: +43 5358 2548
info@schuh-sport.at
www.schuh-sport.at

Schuh & Sport Günther

LOWA
simply more...

Wofür Dein Sportlerherz schlägt, wir haben das passende Schuhwerk

Professionelles RADSERVICE für alle Modelle und Marken

SKIVERLEIH

BIKE

BERGSPORT

SCHUHE

Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.





DER NOTAR



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER

Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Vorsicht vor unbekanntem Telefonanrufen

Mehr denn je gibt es derzeit Betrugsversuche über Telefon. Medien und Polizei warnen regelmäßig vor betrügerischen Telefonanrufen und dennoch fallen genügend Menschen auf die doch sehr geschickten Maschinen herein und erleichtern dadurch das Portemonnaie – manchmal um nicht unerhebliche Summen. Oftmals sind es auch nur geringe Beträge, die vielleicht den Einzelnen nicht schmerzen, aber im Gesamten werden dadurch sehr hohe Geldbeträge ergaunert.

Bei Anrufen von unbekanntem Nummern sollte man immer vorsichtig sein. Viele neue Handys bieten die Möglichkeit, eine Spam-Warnung zu aktivieren. Damit wird man schon auf viele betrügerische Anrufe hingewiesen und kann durch einfaches Nichtabheben Schlimmeres vermeiden. Aber Obacht, manchmal erhalten – aus nicht nachvollziehbaren Gründen – auch


sichere Nummern diese Warnung. Sollte es Ihnen dennoch passieren, dass Sie einen ungewünschten Anruf entgegennehmen, so empfiehlt die Advocatur Böhler – auch wenn es unhöflich erscheinen mag – einfach aufzulegen. Unter keinen Umständen dürfen Sie Personen, denen Sie nicht 100%ig vertrauen, Ihre Bankdaten bekanntgeben – weder schriftlich noch mündlich. Bei unbekanntem Anrufern verwenden Sie zu keinem Zeitpunkt das Wort „Ja“, denn bei Telefonaufzeichnungen werden Ihre Antworten einfach zusammengeschnitten und es scheint plötzlich, als hätten Sie einen mündlichen Vertrag bewusst abgeschlossen. So agiert bspw. die Schweizer Firma „Swisspoint Sales AG“, wie auch schon in der Tiroler Tageszeitung vom 20.02.2023 berichtet wurde. Genau einen solchen Fall betreut derzeit die Advocatur Böhler. Sollten

Sie ebenso Opfer eines solchen Anrufes geworden sein, so scheuen Sie sich nicht und gehen damit zum Anwalt Ihres Vertrauens – besser gestern als morgen. Ihr Anwalt kann Sie über Ihre rechtlichen Möglichkeiten in Bezug auf das Fernabsatzgesetz aufklären und die nötigen Schritte für Sie einleiten.

Auch von WhatsApp-Nachrichten oder SMS von angeblichen Verwandten, deren Mobiltelefon defekt ist und die daher keinen Zugriff auf das Bankkonto haben, hört man in letzter Zeit vermehrt. Bitte schenken Sie solchen Nach-



richten keinen Glauben. Überprüfen Sie die Angaben, indem Sie die Ihnen bekannte Telefonnummer der Person wählen. Sie werden sehen, diese wird sich wie gewohnt melden. Bei allen Warnhinweisen kann jedoch jedem ein Fehler unterlaufen. Die Advocatur Böhler unterstützt Opfer dieser Betrügereien.



Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel



OD TRAILS

Der Bikepark in Oberndorf

Verschiedene Trails
Jump Line
Bike-Schleplift
Shop & Verleih
BOMBA Coffee



Kleine Biker, Rad-Anfänger, aber auch Radprofis erleben bei den OD Trails jede Menge Spaß & Action.

www.od-trails.com

**TAGESZULASSUNG
SOFORT VERFÜGBAR!**



Alles außer gewöhnlich.

Der Hyundai TUCSON.

TUCSON *edition 30* | 2WD | Diesel | 116PS
um nur **€ 32.970,-*** Jetzt sofort verfügbar bei Auto Sparer

Ausstattungshighlights:

18 Zoll-Leichtmetallfelgen, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Android Auto & Apple Car Play, LED-Voll-Licht, Rückfahrkamera, Sitzheizung, uvm.

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol

 **HYUNDAI**

*Tageszulassungspreis beinhaltet € 5.500,- Hyundai Aktionsbonus und € 1.170,- Sparer-Bonus. Aktionspreis gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. CO₂: 138g/km, Verbrauch: 5,3/100 km. (nach WLTP) Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.